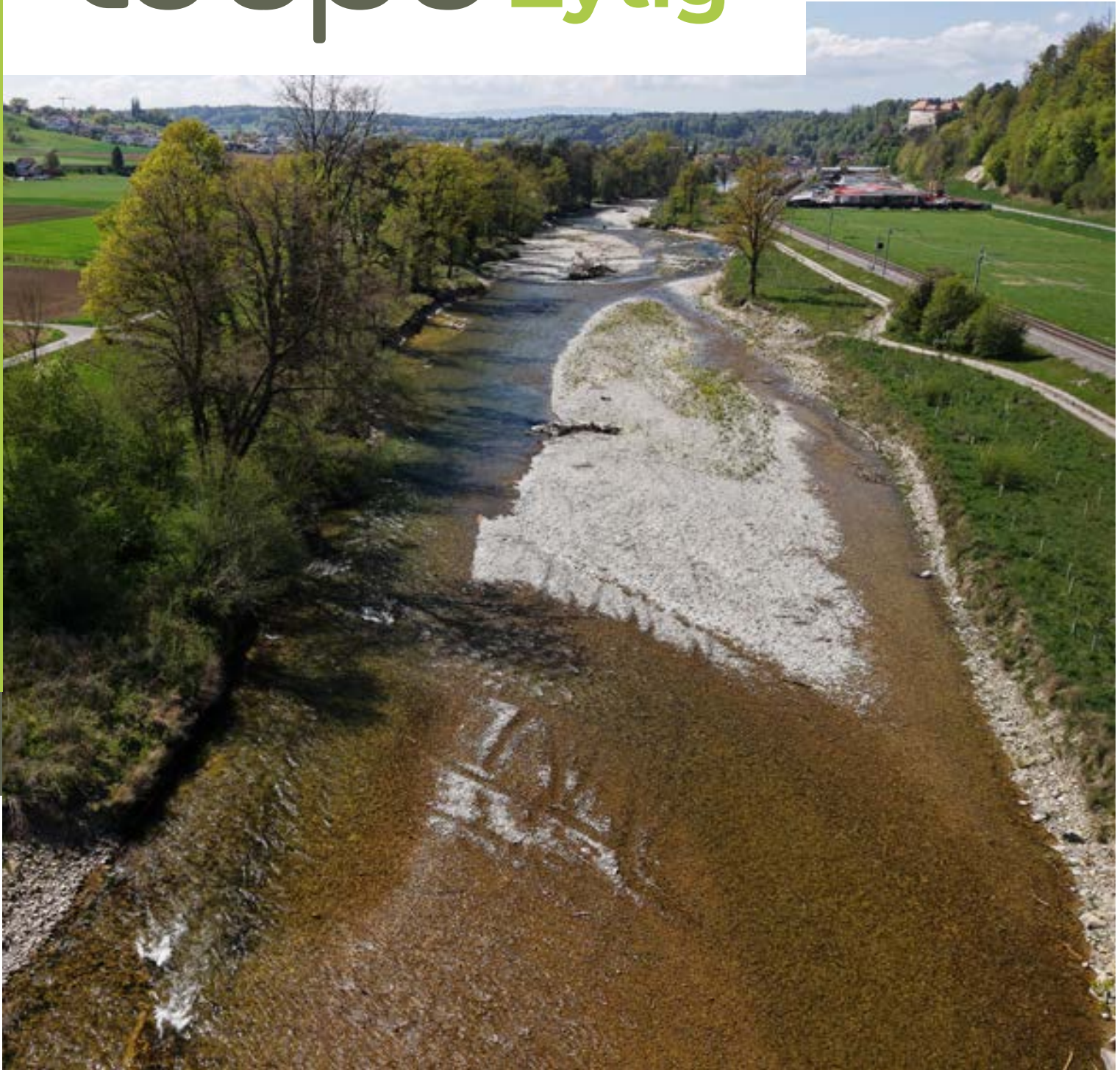




Gemeinde

**Klare Zustimmung für
die Regio Badi Sense**

Familienverein Laupen

**Laupen
Openair-Kino**

In Zukunft Laupen

**Tag der
offenen Baustelle**

3	Editorial
5	Gemeinde Laupen
20	Diräkt us em Gemeindrat
23	Reformierte Kirchgemeinde Laupen
32	Veranstaltungskalender Region Laupen
33	Vereine und Organisationen
59	Kolumne, Impressum



zäme chille – zäme foode – zäme entdecke
zäme bowle – zäme chlättere – zäme kartfahre

5 Wochen Sommerferien
04.07. – 09.08.2026
für **50 Franken***



GRATIS
Über 30 Badis und Strandbäder, Museen, freie Fahrt im Libero-Tarifverbund sowie auf dem Bieler-, Thuner-, Brienzersee.



VERGÜNSTIGT
Eintritt in verschiedene Freizeitzentren, Abenteuer-, Pflanzen- und Tierparks, Kinos und ganz viel mehr!



SÄGS WITER!
Zäme unterwägs... der Entdeckerpass lohnt sich bereits ab einer Ferienwoche.



*Kaufe den Pass bei einer Libero-Verkaufsstelle oder bestelle online
*Für Familien mit bescheidenem Einkommen gibt es Sozialangebote: siehe Homepage


entdeckerpass-bern.ch * Chindernetz Kanton Bern, Pavillonweg 3, 3012 Bern * entdeckerpass@chindernetz.be



In den Kantonen Bern und Solothurn

Freie Fahrt im Libero-Tarifverbund für alle von 6 - 16 Jahren (Jahrgang 2010 - 2020)







*Details zum Angebot unter www.entdeckerpass-bern.ch

Orte, die verbinden

Liebe Leserinnen und Leser

Manchmal sagt ein Abstimmungsergebnis mehr aus als viele Worte. An der Gemeindeversammlung haben die Laupnerinnen und Laupner dem Projekt Sanierung und Erweiterung der Wasserfläche der Regio Badi Sense mit grossem Mehr zugestimmt. Dieses klare Ja freut mich sehr.

Natürlich geht es dabei um eine wichtige Infrastruktur für unsere Region. Vor allem aber geht es um einen Ort, der viele Menschen miteinander verbindet. Die Badi ist für zahlreiche von uns mit Erinnerungen verbunden: mit Sommertagen am Wasser, den ersten Schwimmschwümmen, Begegnungen mit Freunden und Bekannten oder einfach mit ein paar unbeschwerten Stunden unter freiem Himmel.

Orte wie die Badi sind wichtig für das Zusammenleben in einer Gemeinde. Sie schaffen Raum für Begegnungen und stärken den Zusammenhalt. Dasselbe Anliegen steckt unter anderem auch hinter der neuen Möblierung auf dem Gemeindehausplatz und dem Bärenplatz. Die neugestalteten Plätze laden dazu ein, sich Zeit zu nehmen, miteinander ins Gespräch zu kommen und unser Städtli als lebendigen Treffpunkt zu erleben. Gleichzeitig verbinden sie unsere Geschichte mit den Bedürfnissen der Gegenwart und tragen dazu bei, die hohe Lebensqualität in Laupen weiter zu stärken.

So gesehen verbindet die Regio Badi Sense und unser neu gestaltetes Städtli mehr, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Beides sind Orte der Begegnung. Orte, die Laupen lebenswert machen und unsere Verbundenheit mit dem Städtli und unserer Gemeinde stärken.

Ganz im Sinne des Titels «Orte, die verbinden» wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre der aktuellen Loupezytig, viele schöne Begegnungen in unserem Städtli und zahlreiche sonnige Sommertage in der Badi, auf unseren Plätzen und in unserer lebendigen Gemeinde.

Bettina Schwab
Gemeindepräsidentin





Bracher & Partner

Alexander Martinolli von Bracher & Partner hat am 1. Juli 2026 die Nachfolge von Notarin Barbara Freiburghaus in Neuenegg angetreten. Die langjährige und geschätzte notarielle Tätigkeit wird in bewährter Weise weitergeführt – persönlich, zuverlässig und mit starker regionaler Verankerung.

Alexander Martinolli ist in Kriechenwil aufgewachsen und kennt die Region. Er steht für sämtliche notariellen Dienstleistungen zur Verfügung. Gemeinsam mit Bracher & Partner wird das Angebot vor Ort zudem durch Anwalts- und Spezialdienstleistungen für Unternehmen ergänzt. Wir danken Barbara Freiburghaus herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, ab sofort in Neuenegg zu sein.

Lernen Sie uns kennen und merken Sie sich bereits heute unseren Tag der offenen Tür vor:

**Samstag, 29. August 2026
Oeleweg 2, Neuenegg**

Freuen Sie sich auf einen ungezwungenen Austausch, einen kurzen Fachinput sowie Verpflegung vom Grill.

Notar Alexander Martinolli
Oeleweg 2
3176 Neuenegg
alexander.martinolli@bracherpartner.ch
Tel. +41 31 741 33 66



Möblierung Gemeindehausplatz und Bärenplatz – Stell Dir vor...

...über den frisch gepflasterten Gemeindehausplatz fahren keine Autos und es sind darauf auch keine parkiert. Möglich machen das Poller, die dem Verkehr hier Einhalt gebieten.



Zwischen dem Café Relax und dem Gemeindehaus, findet sich ein etwa drei mal fünf Meter breites Band. In diesem Band sind besondere Pflastersteine eingelegt. Sie tragen Namen von Bürgerinnen und Bürgern, Firmen und von Personen, die Laupen einfach in ihr Herz geschlossen haben. Im Moment sind heute rund 140 Steine eingelegt. Sie laden Sie ein, den Gemeindehausplatz zu betreten.

Grosse Schalen mit schönen Blumen setzen auf dem Gemeindehausplatz farbige Punkte. Das lädt zum Verweilen ein.

Es flanieren auf dem Platz nur Menschen. Einige sitzen auf dunkelgrünen Stühlen, auf denen «Gemeinde Laupen» steht. Die Stühle sind einfach da. Man darf sich einen Stuhl nehmen und sich und den Stuhl auf den Platz hinstellen, wo es beliebt. Man kommt zusammen, sitzt und diskutiert. Oder man sitzt einfach und genießt.

Die noch junge Linde auf dem Platz, mit der um den Stamm gewundenen Metallbank, lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Die Linde spendet Schatten. Man fühlt sich wie auf einer mediterranen Piazza.

Die drei neuen Beleuchtungskörper, die speziell für den Gemeindehausplatz konzipiert sind, passen sich perfekt dem historischen Ort an. Die Lichtintensität wird reguliert.

Ja, der Platz lebt wieder und soll von den Menschen eingenommen werden. Und der Platz soll die Menschen einnehmen.

Auch der mit Bogenpflasterungen wiederhergestellte Platz vor dem Eingang zum Stedtli, dem «Bärenplatz», soll mit seiner neuen «Möblierung» die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit vor der Post und der neuen Postauto-Haltestelle erhöhen.

Bei der neuen Postautohaltestelle am Bärenplatz darf man deshalb neu auf Metallbänken Platz nehmen – ob man nun auf das «Poschi» wartet oder nicht. Die hier ebenfalls aufgestellten grossen Blumenschalen schmeicheln nicht nur unserem Auge und werten unser Stedtli auf. Die Blumenschalen dienen auch der Sicherheit der Zufussgehenden auf dem Bärenplatz. Die Zu- und Wegfahrt auf den beiden Plätzen vor der Post wollen wir damit in sichere Bahnen lenken. Das dient allen..

Und wer sich schon gefragt hat, was denn die von der Bogenpflasterung abgesetzten Pflasterungen zu bedeuten haben: Darunter verbergen sich die Reste der Stadtmauer und die Mauerreste des ehemaligen «Chüngeliturms».

Mit der neu geschaffenen räumlichen Qualität in unserem Stedtli haben wir eine Situation geschaffen, die den heutigen Mobilitätsbedürfnissen gerecht wird und zugleich das Stedtli Laupen mit seinen Plätzen im Ortskern als lebendigen, identitätsreichen und geschichtsträchtigen Stadtraum für die Menschen stärkt und sichert.





Die neue Möblierung ist keine Fiktion mehr, sondern Realität. Nun liegt es an uns allen, das Städtli wieder zu einem lebendigen Treffpunkt zu machen.

Michel Brönnimann, Text und Fotos

INSERAT



Sanitär / Heizung / Lüftung



**Wasser
Wärme
Wohlgefühl**

alles aus einer Hand



Murtenstrasse 17 – 3177 Laupen
grafsanitaer.ch – 031 747 84 52



Drei goldene Regeln für Hitzetage

So kommen Sie und Ihre Angehörigen gut durch die heissen Tage! Heisse Tage können Ihre Gesundheit beeinträchtigen. Besonders gefährdet sind ältere und (chronisch) kranke Menschen, Kleinkinder, Säuglinge und Schwangere.



Vorausschauend handeln:
Beachten Sie die
Hitzewarnungen von
MeteoSchweiz



Körperliche Anstrengungen meiden



Gehen Sie insbesondere die heisseste Tageszeit ruhig an und bleiben Sie im Schatten.



Nehmen Sie nach dem Schwitzen salzhaltige Lebensmittel zu sich.



Bedecken Sie die Haut mit Kleidung und tragen Sie regelmässig Sonnencreme auf, wenn Sie draussen sind.



Hitze fernhalten, Körper kühlen



Schliessen Sie tagsüber die Fenster und halten Sie die Sonne fern, lüften Sie nachts und früh morgens.



Kühlen Sie Ihren Körper, indem Sie kühl duschen, kalte Tücher auf Stirn und Nacken auflegen, kalte Fuss- und Handbäder nehmen.



Tragen Sie luftige Kleidung aus natürlichen Materialien.



Viel trinken, leicht essen, Medikamente anpassen



Trinken Sie regelmässig (mind. 1.5 Liter pro Tag). Meiden Sie gesüsste und alkoholhaltige Getränke.



Essen Sie wasserreiches Obst und Gemüse. Meiden Sie fettreiche und schwer verdauliche Nahrung. Sprechen Sie mit einer Fachperson über Ihre Ernährung.



Klären Sie die Dosierung Ihrer Medikamente mit einer Fachperson ab.

Mögliche Hitzefolgen

- Schwäche
- Verwirrtheit
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Übelkeit
- Erbrechen
- Durchfall

Sofort handeln!

- Viel trinken
- Körper kühlen
- Schattigen/kühlen Ort aufsuchen
- Sich hinlegen
- Arzt/Ärztin oder 144 rufen!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Bundesamt für Meteorologie und
Klimatologie MeteoSchweiz

Herausgeber: **Bundesamt für Gesundheit BAG** im Rahmen der Informationsaktivitäten
«Schutz bei Hitze». www.hitzewelle.ch © 2024.
Vertrieb: www.bundespublikationen.admin.ch
BBL- Bestellnummer: 311.301.d

Laupen investiert in die Zukunft der Regio Badi Sense

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Laupen haben an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2026 die Jahresrechnung 2025 genehmigt und der Beteiligung am Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Regio Badi Sense zugestimmt. Zudem informierte der Gemeinderat über verschiedene laufende Projekte und anstehende Entwicklungen in der Gemeinde.

Solide Finanzlage trotz anspruchsvollem Umfeld

Die Jahresrechnung 2025 wurde von den Stimmberechtigten genehmigt. Der Allgemeine Haushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 203'778.04 ab. Gegenüber dem Budget entspricht dies jedoch einer Verbesserung von rund CHF 239'000. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere höhere Steuererträge bei den natürlichen und juristischen Personen sowie tiefere Zinskosten aufgrund der günstigen Marktsituation. Demgegenüber standen Mehraufwendungen bei den Lehrergehältern, den Abschreibungen für den Neubau Kindergarten/Tagesschule sowie bei den Steuerverlusten.

Der Gesamthaushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 129'287.72 ab. Die Spezialfinanzierungen entwickelten sich insgesamt positiv und erzielten einen Ertragsüberschuss von CHF 74'490.32. Die Gemeinde tätigte im Jahr 2025 Nettoinvestitionen von CHF 7.67 Millionen und investierte damit weiterhin gezielt in ihre Infrastruktur und die zukünftige Entwicklung des Standorts Laupen.

Klare Zustimmung für die Regio Badi Sense

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung war die Zukunft der Regio Badi Sense. Die Stimmberechtigten nahmen vom umfassenden Sanierungs- und Erweiterungsprojekt Kenntnis und stimmten der Beteiligung der Gemeinde Laupen zu. Damit kann ein wichtiges regionales Infrastrukturprojekt weiterverfolgt werden.

Die Regio Badi Sense ist seit Jahrzehnten ein beliebter Freizeit- und Begegnungsort für die Bevölkerung. Eine Zustandsanalyse aus dem Jahr 2024 zeigte jedoch, dass verschiedene Anlageteile den heutigen Sicherheitsanforderungen und Normen nicht mehr vollständig

entsprechen. Besonders beim Kinderplanschbecken besteht dringender Handlungsbedarf. Gleichzeitig erreicht auch das Kombibecken das Ende seiner technischen Lebensdauer.

Mit dem beschlossenen Projekt werden die notwendigen Sanierungsmassnahmen umgesetzt und die Wasserfläche von heute rund 1400 m² auf etwa 1700 m² erweitert. Die neue Anlage wird den heutigen Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Attraktivität gerecht und schafft eine langfristige Perspektive für die regionale Badeinfrastruktur. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf CHF 3.76 Millionen. Die Verpflichtung der Gemeinde Laupen beträgt CHF 937'826.50.

Informationen zu laufenden Projekten

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» orientierte der Gemeinderat über mehrere aktuelle Vorhaben. Dazu gehörten die Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung (VSEL), die laufende Ortsplanungsrevision, die Arbeiten des Wasserbauverbands Untere Saane im Zusammenhang mit dem Gewässerrichtplan sowie das 40-Jahr-Jubiläum der Bibliothek Region Laupen. Ebenfalls wurde über die Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2027 bis 2030 informiert.

Mit den gefassten Beschlüssen und den vorgestellten Projekten wurden wichtige Grundlagen geschaffen, um die positive Entwicklung der Gemeinde Laupen auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Der Gemeinderat dankt allen Stimmberechtigten für ihr Interesse und ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Neophyten

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns vorkommen. Wörtlich übersetzt bedeutet «Neophyten» «neue Pflanzen». Diese gebietsfremden Pflanzen sind zum grössten Teil völlig harmlos.

Invasive Neophyten

Einige dieser neuen Pflanzen verhalten sich jedoch invasiv: Sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Alle diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Zurzeit gelten in der Schweiz rund 20 Arten als nachweislich schädlich.

Die «Schwarze Liste» bezeichnet jene invasiven Neophyten in der Schweiz, die Schäden an der Biodiversität, der Gesundheit oder der Ökonomie verursachen.

Helfen Sie mit, Neophyten zum Schutz unserer einheimischen Blumen zu bekämpfen!

Einjähriges Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut ist in Nordamerika beheimatet und wurde bei uns als Gartenpflanze eingeführt. Es ist eine bis zu 1 m hohe Krautpflanze. Die ganze Pflanze ist behaart. Im Gegensatz zur Kamille, die dem Berufkraut sehr ähnlich ist, hat das Berufkraut ungeteilte, grob gezähnte Blätter.

Ab Juli entstehen bereits reife Samen, die meist schon im Herbst keimen. Die Überwinterung erfolgt dann als Rosette. Die Früchtchen sind mit einem Schirmchen versehen, wodurch sie vom Wind kilometerweit fortgetragen werden können. Keimfähige Samen bilden sich auch ohne Befruchtung. Daher kann sich aus einer einzigen Pflanze ein ganzer Bestand entwickeln.

Korrekturhinweis:

In der letzten Ausgabe 02/26 wurden dem Artikel versehentlich falsche Bilder zugeordnet. Die korrekte Version mit den passenden Bildern wurde bereits auf unserer Website veröffentlicht und wird hier nochmals publiziert.

Quellenangabe:

Der Text stammt von Herrn Erwin Jörg. Weitere Informationen finden Sie auf seiner Homepage: <https://www.neophyt.ch/index.htm>



Obwohl das Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden. Daher kann es sich auf Weiden massiv vermehren und diese stark verunkrauten. Auf Ruderalstandorten, Magerwiesen und im Wald verdrängt es die einheimische, zum Teil bereits selten gewordene Flora.

Die Pflanzen müssen vor der Blüte ausgerissen werden. Das Pflanzenmaterial entsorgt man in der Kehrrichtverbrennung oder in einer Kompostier- oder Vergärungsanlage mit Hygienisierungsschritt. Werden die Pflanzen gemäht, treiben sie wieder aus und bilden in kurzer Zeit Blüten oder werden sogar mehrjährig. Immerhin kann durch den Schnitt die Samenbildung je nach Höhenlage um 20 bis 50 Tage verzögert werden.

Drüsiges Springkraut

Die Ausbreitung erfolgt durch Samen, hauptsächlich entlang von Gewässern. Eine Pflanze kann bis zu 4000 Samen pro Jahr ausbilden, die durch die reifen Samenkapseln bis zu 7 Meter weit fortgeschleudert werden.

Die Gefahr besteht in der Verarmung der einheimischen Pflanzenvielfalt. Das Drüsige Springkraut verdrängt natürlich vorkommende Pflanzen an Gewässeruferräumen.



und begünstigt damit die Bodenerosion, da es nur ein schwaches Wurzelsystem hat und im Herbst abstirbt. Zudem verdrängt es Pflanzen, welche Bach- und Flussufer bei Hochwasser stabilisieren.

Grosse Bestände können durch Mähen im Juli beim Auftreten der ersten Blüten bekämpft werden. Kleinere Bestände können durch Ausreissen von Hand entfernt werden. Dabei ist wichtig, dass die Pflanze mit der Wurzel ausgerissen und anschliessend getrocknet wird. Die Pflanzen sind in der Kehrlichtverbrennung zu entsorgen.

Amerikanische Goldrute

Vom Frühling an entwickeln sich Goldruten aus ihren ausdauernden, unterirdischen Wurzeln. Pro Quadratmeter können so über 300 Pflanzen sprossen. Sie ist die häufigste invasive Pflanze der Schweiz. Die Verbreitung erfolgt durch flugfähige Samen (bis zu 12 000 Stück pro Spross). Zusätzlich erfolgt eine unterirdische Ausbreitung der Bestände.

In schützenswerten Pflanzenbeständen stören Goldruten die natürliche Artenzusammensetzung. Lichtliebende Pflanzen werden durch dichte Goldrutenbestände verdrängt. Durch tiefes Mähen im Juni vor der Samenreife können die Bestände langfristig kontrolliert werden. Kleinere Bestände können ausgerissen werden. Dabei ist wichtig, dass die Pflanze mit den Wurzeln und Ausläufern ausgerissen wird. Die Wurzeln sind in der Kehrlichtverbrennung zu entsorgen.



Sommerflieder

Der Sommerflieder blüht von Juli bis September und bildet pro Strauch bis zu 3 Mio. Samen. Im Winter frieren die Äste oft stark zurück. Der Strunk übersteht jedoch die Kälte und treibt im Frühjahr wieder neu aus.



Bildquelle: <https://umweltberatung-luzern.ch/themen/pflanzen-pilze/neophyten-exotische-problempflanzen/sommerflieder>

Seine Verbreitung erfolgt hauptsächlich durch den Wind. Die Samen benötigen offene Stellen zur Keimung. Die Pflanze findet man am häufigsten auf Schuttplätzen, entlang von Schienen und Strassen sowie im Schotter von Flüssen.

In geschützten Flussauen bildet sie oft grosse, dichte Bestände und verdrängt dort die wertvolle autotypische Pflanzenwelt. Im Garten sollten verblühte Rispen vor der Samenreife abgeschnitten und in die Kehrlichtverbrennung gegeben werden. In der Natur kann der Sommerflieder durch Rodung beseitigt werden.

Japanknöterich

Durch sein weitläufiges Wurzelwerk kann sich der Japanknöterich pro Jahr bis zu einem Meter weit ausbreiten. Seine Verbreitung erfolgt hauptsächlich durch Wurzelausläufer und Pflanzenbruchstücke. So wird er an Fliessgewässern bei Hochwasser herausgerissen und weit flussabwärts verbreitet.



Bildquelle: https://naturinfo.ch/wp-content/uploads/2020/04/Kachel3_Japankn%C3%B6terich_ANJF-672x447-c-center.jpg

Die Wurzeln der Pflanze dringen in Mauerritzen und Asphalt ein und sprengen diese durch ihr Wachstum. Dadurch sind vor allem Bauwerke an Flussufern gefährdet. Zudem verdrängt er einheimische Pflanzen.

Durch mehrmaliges Mähen pro Jahr kann die Pflanze langfristig geschwächt werden. Alle Pflanzenteile müssen verbrannt werden. Wichtig ist, dass keine Pflanzenteile in Flüsse geworfen werden, da selbst kleinste Teile wieder austreiben und an anderen Uferorten neue Pflanzenbestände bilden können.

Riesen-Bärenklau

Während der Blütezeit kann der Riesen-Bärenklau über 3 Meter gross werden und gleicht unserem einheimischen Wiesen-Bärenklau. Dieser wird jedoch höchstens 1,5 Meter gross. Pro Pflanze und Jahr bilden sich bis zu 10 000 Samen.



Bildquelle: <https://umweltberatung-luzern.ch/themen/pflanzen-pilze/neophyten-exotische-problempflanzen/riesenbärenklau>

Er hat sich zunächst entlang von Gewässern ausgebreitet und besiedelte später zunehmend auch andere Standorte.

Die ganze Pflanze enthält Stoffe, die bei Berührung auf die Haut gelangen und zusammen mit Sonneneinstrahlung nach 24 bis 48 Stunden schwere Hautentzündungen mit starker Blasenbildung verursachen können. Oft heilen die Wunden nur unter Narbenbildung ab.

Privatpersonen können die Bauverwaltung über Pflanzenbestände informieren. Der Riesen-Bärenklau sollte durch Fachpersonen entfernt werden. Haut und Augen müssen durch geschlossene Kleidung, Handschuhe und Schutzbrille vor den giftigen Pflanzensäften geschützt werden. Die Arbeiten sollten nur an bewölkten Tagen ausgeführt werden.

Robinie oder falsche Akazie

Ein junger Baum kann bereits nach 6 Jahren blühen und Samen bilden. Die Samen werden maximal etwa 100 m durch den Wind verbreitet.

Wachsen Robinien in der Nähe von wertvollen Lebensräumen wie zum Beispiel Magerstandorten, besteht

binden und im Boden anreichern. Dies hat zur Folge, dass nährstoffarme Standorte «gedüngt» werden und sich dadurch nachhaltig verändern. Zudem findet infolge fehlender Feinwurzeln kein ausreichender Bodenzusammenhalt statt, was die Erosion begünstigt. Durch Ringeln der Rinde kann die Robinie erfolgreich



die Gefahr, dass sie sich in diesen Gebieten ausbreiten und die natürliche Pflanzenwelt verdrängen. Sie kann mithilfe von Knöllchenbakterien Luftstickstoff

bekämpft werden. Vom Fällen wird abgeraten, da sich danach häufig starke Stockausschläge und Wurzelbrut bilden.

Haben Sie Neophyten bei sich zu Hause?

Gerne können Sie sich bei unserem Werkhofchef Jean-Claude Rappo unter Tel. 077 520 62 17 melden.

Eine erste Beratung vor Ort ist unentgeltlich.

Gratis Neophytensäcke

Garten- und Grundstücksbesitzer können einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung schädlicher Neophyten – insbesondere des Einjährigen Berufkrauts – leisten, indem sie diese Pflanzen entfernen und fachgerecht entsorgen. Diese Pflanzen gehören nicht auf den Kompost.

Bei der Gemeindeverwaltung können kostenlose orangefarbene Neophytensäcke bezogen und gefüllt beim Werkhof abgegeben werden.



POTZ
DONNER

Laupen

NOMAU!

Wie wetterfest ist
Ihr Zuhause?
Jetzt Gefahrencheck machen!

fachstelle-naturgefahren.ch



GVB

Wir versichern Ihr Gebäude.

Kostenlose Beratung und finanzielle Unterstützung zum Schutz vor Hagel, Wasser und Sturm

Naturgefahren waren 2025 verantwortlich für rund 16 000 Schäden an Gebäuden im Kanton Bern. Einige der Schäden durch übermässigen Hagel, Regen oder Wind lassen sich vermeiden oder vermindern. Die Fachstelle Naturgefahren der Gebäudeversicherung Bern (GVB) unterstützt Gebäudeeigentümer:innen mit Beratung und finanziell. Unterstützt werden die Planung wie auch die Realisierung von freiwilligen und dauerhaften Massnahmen mit bis zu 80 Prozent bzw. 10 000 Franken

Zwischen 2000 und 2025 betrugen die jährlichen Gebäudeschäden durch Naturgefahren im Kanton Bern zwischen 10 und 335 Millionen Franken. Elementarschäden beliefen sich 2025 auf 19,9 Millionen Franken. Gebäudeeigentümer:innen sind damit direkt von den Auswirkungen von Naturgefahren betroffen. Auch wenn Schäden infolge von Naturgefahren über die obligatorische Gebäudeversicherung gedeckt sind, fallen doch einige Aufwände für die Geschädigten an. Schäden müssen gemeldet und Handwerksbetriebe aufgeboden werden. Irgendwann reicht es den meisten Hauseigentümer:innen und sie wollen sich aktiv schützen.

Deshalb betreibt die GVB die Fachstelle Naturgefahren. Die Fachstelle berät Gebäudeeigentümer:innen kostenlos betreffend freiwilligen Gebäudeschutz bei Naturgefahren. Und auch Mieter:innen können einen Beitrag zur Vermeidung von Gebäudeschäden leisten. Auf <https://fachstelle-naturgefahren.ch/> finden sich unter anderem 27 Tipps, die effektiv gegen Hagel, Sturm und Wasser helfen. Dazu gehören beispielsweise: Storen hochziehen bei Hagel, Wasserabläufe freihalten bei Regen und immer vorbereitet sein mit der App «Wetter-Alarm».

Nicht nur mit Beratung greift die GVB den Gebäudeeigentümer:innen unter die Arme. Sie unterstützt auch finanziell – sowohl die Planung als auch die Realisierung von freiwilligen, dauerhaften Massnahmen. Bei der Planung des Gebäudeschutzes (Fachplanung-GVB) beträgt der Beitrag 80 Prozent der Honorarkosten bis zum Maximalbetrag von 10 000 Franken (inkl. MwSt.). Die Realisierung

der Schutzmassnahme wird mit 80 Prozent der Massnahmenkosten unterstützt. Auch höhere Beiträge sind in Ausnahmefällen möglich.

Tipps zu Schutzmassnahmen und weitere Informationen zum Angebot der Fachstelle Naturgefahren der GVB: <https://fachstelle-naturgefahren.ch/>



Wir versichern Ihr Gebäude.



Neuzuzügeranlass 2026

Am Samstag, 6. Juni 2026, fand der alljährliche Neuzuzügeranlass der Gemeinde Laupen statt. Rund 50 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie 15 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen nahmen daran teil. Die erfreulich hohe Beteiligung sorgte für einen lebendigen Austausch und bot den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, ihre Wohngemeinde besser kennenzulernen.

Der Anlass begann in der Aula der Schule Laupen bei Kaffee und Gipfeli. Nach der Begrüssung und einer kurzen Vorstellung durch die Gemeindepräsidentin, Bettina Schwab, informierte Michel Brönnimann, Projektmitarbeiter der Gemeinde, über die Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung VSEL in Laupen, die voraussichtlich bis Ende 2028 andauern wird.

Anschliessend erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die politische Organisation der Gemeinde sowie in verschiedene Institutionen und Angebote, darunter die Kinderbetreuung Region Laupen, die Reformierte Kirchgemeinde Laupen und das Katholische Pfarramt St. Jakob.

Im Anschluss startete die traditionelle Tour d'horizon. Zunächst wurden auf dem Areal der Schulanlage das Ressort Bildung sowie die Bibliothek vorgestellt, die

in diesem Jahr ihr Jubiläum feiert. Weiter ging es zum neu erbauten Doppelkindergarten mit Tagesschule, wo Adrian Weber aus dem Ressort Bau und Planung über aktuelle Projekte informierte.

Der Spaziergang führte danach zum Feuerwehrmagazin. Dort präsentierten Feuerwehrkommandant Simon Grau und Ressortvorsteher Rocco Höfer das Thema Sicherheit in der Gemeinde Laupen. Weitere Stationen waren die Abfallsammelstelle «Brings» mit Informationen zum Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung durch Claudia Waldmeier sowie der Jugendtreff, bei dem Tatjana Richard das Ressort Soziales vorstellte.

Den Abschluss der Tour d'horizon bildete das Schloss Laupen. Dort erhielten die Teilnehmenden Einblicke in das Ressort Finanzen und Liegenschaften durch Hansjürg Jäger, in die Burgergemeinde Laupen durch And-



Bildquelle: Irina Zbinden

Laupen  Gemeinde

reas Ständer, in die Chronik Achetringeler durch Res Nadig sowie in die Stedtliführung durch Kathrin Gysel.

Nach den zahlreichen Informationen und Begegnungen klang der Anlass bei einem gemeinsamen Mittagessen gemütlich aus. Bei einer feinen Gemüse-Spätzlipfanne bot sich Gelegenheit für weitere Gespräche und neue Kontakte.

Die Gemeinde Laupen bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die mit ihren engagierten Präsentationen zum Gelingen des Neuzuzügeranlasses beigetragen haben. Ebenso danken wir den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern für ihre Teilnahme und das grosse Interesse am vielfältigen Angebot unserer Gemeinde.

INSERAT

BESSERES KLIMA

KANN MAN AUCH INSTALLIEREN!



Fritz Zimmermann AG | Mühlestrasse 21, 3177 Laupen | 031 747 73 18

Heizung Sanitär Solartechnik Spenglerei Wasserversorgung

ZIMMERMANNLAUPEN.CH

VERD in Laupen – Gemeinsam lokale Projekte stärken

Der Gemeinderat Laupen hat die Aktivierung von VERD beschlossen. Damit erhält die Bevölkerung künftig die Möglichkeit, über eine innovative und genossenschaftlich organisierte Bezahlösung finanzielle Mittel für lokale Projekte, Vereine und gemeinnützige Anliegen zu generieren. Ziel ist es, einen Teil der Wertschöpfung wieder in die Gemeinde zurückzuführen und die Mitwirkung der Bevölkerung zu stärken.

VERD – Wertschöpfung, die in der Gemeinde bleibt

Viele alltägliche Einkäufe werden heute bargeldlos bezahlt. Dabei fallen Transaktionsgebühren an, die in der Regel an internationale Zahlungsdienstleister und Finanzunternehmen fliessen. Die Genossenschaft VERD verfolgt einen anderen Ansatz: Ein Teil dieser Erträge soll dort wirksam werden, wo die Menschen leben und einkaufen.

VERD ist eine schweizweite Genossenschaft, die mit der digitalen Bezahlösung VERD.cash ein System geschaffen hat, bei dem ein Teil der erwirtschafteten Erträge an die Wohnortgemeinden der Nutzerinnen und Nutzer zurückfliesst. Diese Mittel werden in sogenannten Gemeindetöpfen gesammelt und stehen anschliessend für lokale Projekte zur Verfügung.

Besonders ist dabei, dass die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur zur Entstehung dieser Mittel beitragen, sondern auch über deren Verwendung mitentscheiden können. Damit verbindet VERD moderne Zahlungsmöglichkeiten mit demokratischer Mitwirkung auf lokaler Ebene.

Laupen aktiviert den Gemeindetopf

Mit dem Beschluss des Gemeinderates gehört Laupen künftig zu den Gemeinden, welche die Voraussetzungen für einen eigenen Gemeindetopf schaffen. Die einmaligen Kosten für die Aktivierung betragen CHF 801.–. Die Nutzung von VERD.cash selbst ist für die Gemeinde kostenlos.

Durch die Aktivierung wird sichergestellt, dass künftig auch Einwohnerinnen und Einwohner von Laupen Erträge zugunsten ihrer Wohngemeinde generieren können. Je mehr Personen und Unternehmen das System

nutzen, desto grösser kann das finanzielle Potenzial für lokale Projekte werden.

Unterstützung für Vereine, Projekte und Initiativen

Die Mittel aus dem Gemeindetopf können für vielfältige gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden. Denkbar sind beispielsweise Beiträge an Vereinsprojekte, kulturelle Aktivitäten, Jugendangebote, Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte oder andere lokale Initiativen, welche das Zusammenleben in Laupen bereichern.

Welche Projekte unterstützt werden, bestimmen die in Laupen wohnhaften Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Rahmen der von VERD vorgesehenen Mitwirkungsprozesse. Dadurch entsteht eine zusätzliche Möglichkeit für die Bevölkerung, sich aktiv an der Entwicklung der Gemeinde zu beteiligen.

Chance für Gewerbe und Bevölkerung

Neben den möglichen Beiträgen an lokale Projekte verfolgt VERD weitere Ziele. Das System soll regionale Wertschöpfung fördern, das lokale Gewerbe stärken und den Geldkreislauf innerhalb einer Region unterstützen. Für Unternehmen können zudem tiefere Transaktionskosten bei bargeldlosen Zahlungen entstehen.

Die Erfahrungen anderer Gemeinden zeigen, dass insbesondere die Verbindung von digitaler Innovation, lokaler Finanzierung und demokratischer Mitbestimmung auf Interesse stösst. VERD versteht sich dabei nicht als Ersatz bestehender Förderinstrumente, sondern als ergänzende Möglichkeit, zusätzliche Mittel für das Gemeinwohl zu generieren.

VERD

Was macht VERD?

- VERD stellt der Bevölkerung Geld für Aktivitäten im Dorf/ im Quartier zur Verfügung = Gemeindetopf.

Woher kommt das Geld?

- VERD bietet für heute bekannte Dienstleistungen Alternativen an. Diese sind gleichwertig bezüglich Qualität und Nutzen. Unterschied: «Der Verdienst von VERD kommt zurück in die Dörfer/ Quartiere – zum Nutzen aller».

Wer ist VERD?

- VERD gehört uns allen. Ein Genossenschaftsanteilschein kostet CHF 5.-. Die Mitbestimmung erfolgt nach dem Kopfstimmrecht: unabhängig der Anzahl Anteile hat jede Person/ jede Firma eine Stimme.

Wer bestimmt über das Geld im Gemeindetopf?

- Die in der Gemeinde oder in der Stadt wohnhaften Genossenschafterinnen und Genossenschafter schlagen Aktivitäten und Projekte vor – und sie bestimmen auch, welche Aktivität oder welches Projekt Geld erhält.

Ein gemeinsames Projekt für Laupen

Mit der Aktivierung des Gemeindetopfs schafft Laupen die Grundlage, damit künftig finanzielle Mittel aus dem täglichen Zahlungsverkehr wieder vermehrt lokal wirksam werden können. Ob und in welchem Umfang daraus Projekte entstehen, hängt letztlich von der Beteiligung der Bevölkerung und des Gewerbes ab.

Der Gemeinderat sieht in VERD eine interessante Ergänzung bestehender Instrumente zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der lokalen Entwicklung. Weitere Informationen zur Nutzung von VERD.cash sowie zu den Mitwirkungsmöglichkeiten werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Diräkt us em Gmeindrat

Gut ausgebildete Mitarbeitende sichern die Zukunft der Gemeindeverwaltung

Mit dem erfolgreichen Abschluss zweier anspruchsvoller Fachausbildungen stärkt die Gemeindeverwaltung ihre Fachkompetenz und schafft wichtige Voraussetzungen für eine langfristig leistungsfähige und bürgernehe Verwaltung.

Der Gemeinderat Laupen konnte in den vergangenen Wochen verschiedene erfreuliche Entwicklungen innerhalb der Gemeindeverwaltung zur Kenntnis nehmen. Besonders hervorzuheben sind die erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse von zwei Mitarbeiterinnen, welche bereits heute wichtige Führungs- und Stellvertretungsfunktionen innerhalb der Verwaltung wahrnehmen.

Saskia Weber hat den Diplomlehrgang für Bernische Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber erfolgreich abgeschlossen.

Mit dieser Ausbildung verfügt sie über eine umfassende fachliche Qualifikation in den Bereichen Gemeinde-recht, Verwaltungsführung, Organisation und politische Prozesse. Bereits heute übernimmt sie wichtige Stellvertretungsaufgaben innerhalb der Gemeindeverwaltung und leistet einen wertvollen Beitrag zur Sicherstellung eines professionellen Verwaltungs-betriebs.

Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen hat Samira Teuscher den Diplomlehrgang für Bernische Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter.

Die Ausbildung vermittelt vertiefte Kenntnisse in den Bereichen öffentliches Rechnungswesen, Finanzplanung, Budgetierung, Gebührenwesen und Finanzrecht. Auch Samira Teuscher nimmt bereits heute Stellvertretungsaufgaben wahr und trägt wesentlich zur fachgerechten Führung der Gemeindefinanzen bei.

Der Gemeinderat und die Abteilungsleiter gratulieren beiden Mitarbeiterinnen herzlich zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Die anspruchsvollen Ausbildungen

erfordern über mehrere Jahre hinweg ein hohes persönliches Engagement sowie die Bereitschaft, Beruf, Weiterbildung und Privatleben miteinander zu vereinbaren.

Die Gemeinde Laupen verfolgt seit Jahren das Ziel, qualifizierte Mitarbeitende gezielt zu fördern und interne Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Die erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse von Saskia Weber und Samira Teuscher zeigen, dass dieser Weg erfolgreich ist. Beide Mitarbeiterinnen werden auch künftig im Rahmen ihrer Funktionen weiter gefördert und schrittweise zusätzliche Verantwortung übernehmen können.

Neben der personellen Entwicklung befasste sich der Gemeinderat mit verschiedenen Sachgeschäften von lokaler und regionaler Bedeutung. So wurde ein Beitrag aus dem Altstadtsanierungsfonds an die Sanierung eines schützenswerten Gebäudes gesprochen. Mit dieser Unterstützung trägt die Gemeinde dazu bei, das wertvolle historische Ortsbild langfristig zu erhalten und die kulturelle Identität von Laupen zu stärken.

Im Bereich Bildung und Gesundheit wurden Grundlagen geschaffen, um die Gesundheitsförderung bei Kindern weiter auszubauen. Der Gemeinderat behandelte die Einführung eines geführten Zähneputzens durch eine Fachperson und die dazugehörigen organisatori-



Saskia Weber und Samira Teuscher
Bildquelle: Irina Zbinden

schen Anpassungen. Damit soll die Präventionsarbeit in den Schulen gestärkt und die Zahngesundheit der Kinder nachhaltig gefördert werden.

Auch die politische Zukunft der Gemeinde war Gegenstand der Beratungen. Die nichtständige Kommission «Road2Gemeinderat» wurde personell ergänzt. Das Projekt verfolgt das Ziel, insbesondere jüngere Menschen für die Gemeindepolitik zu begeistern und frühzeitig den politischen Nachwuchs zu fördern. Die Sicherstellung einer aktiven politischen Beteiligung bleibt eine wichtige Voraussetzung für eine funktionierende lokale Demokratie.

Schliesslich beschäftigte sich der Gemeinderat auch mit der regionalen Zusammenarbeit. An der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland werden in den kommenden Monaten wichtige Weichenstellungen in den Bereichen Verkehr, Siedlungsentwicklung und Energieversorgung vorgenommen. Die Gemeinde Laupen wird sich aktiv in diese Diskussionen einbringen und ihre Interessen auf regionaler Ebene vertreten.

13. NOVEMBER 2026

10–18 UHR

Loupe **MÄRIT**



MITMACHEN?



WO?

Gemeindehaus & altes Bahnhofareal –
mit neuem Rundweg durch den Markt

MARKTGENUSS FÜR ALLE SINNE –
VERWEILEN & GENIESSEN

laupen  Gemeinde

Besondere Gottesdienste

Ein Überblick über unsere besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 26. Juli 2026, 10.00 Uhr

Saane-Regiogottesdienst der Kirchgemeinden Ferenbalm, Laupen und Mühleberg/mit Taufe

auf der gedeckten Saanebrücke bei Gümmenen.

Leitung: Pfrn. Tania Guillaume, Mühleberg.
Musik: Joanna Guex Zaremba, Geige; Florian Guex, Klarinette und Bass-Klarinette.

Anschliessend Apéro.

Der Gottesdienst auf der alten Saanebrücke bei Gümmenen findet bei jeder Witterung statt.

Parkmöglichkeiten stehen am linken Saaneufer (Bahnhofseite Kleingümnenen) oder am rechten Ufer in Gümmenen auf dem Vorplatz von Familie Zwahlen zur Verfügung. Bitte die Parkplätze vom Restaurant Kreuz nicht belegen!

**Sonntag, 16. August 2026, 10.00 Uhr,
Betagtenzentrum Laupen (BZL)**

Gottesdienst

Leitung: Pfr. Jan Ludwig Reintjes.
Klavier: Mark Manion.

An diesem Sonntag findet aufgrund des Gottesdienstes im BZL kein Gottesdienst in der Kirche Laupen statt.

**Sonntag, 6. September 2026, 10.00 Uhr,
Kirche Kerzers**

Kirchenfest der Region Laupen

Das Kirchenfest der Region Laupen hat eine lange Tradition: jedes Jahr wechseln sich die Kirchgemeinden untereinander ab, um zu diesem besonderen Gottesdienst einzuladen. Dabei ist jede Kirchgemeinde auch mit ihrem eigenen Abendmahlskelch vertreten.

Dieses Jahr findet das Kirchenfest in Kerzers statt. Details unter www.refkirche-kerzers.ch

**Sonntag, 13. September 2026, 10.30 Uhr,
Riesenu Kriechenwil**

Erntedank-Gottesdienst bei Fam. Hans Holzer

Leitung: Prädikantin Christine Wohlfahrt.
Musik: Gyorgi Spasov, Akkordeon.

Nach dem Gottesdienst folgt das gemeinsame Mittagessen in gemütlicher Runde. Wie jedes Jahr kann mitgebrachtes Fleisch grilliert werden. Brot und Früchte stehen zur Verfügung, Getränke können vor Ort gekauft werden.

Der Gottesdienst wird bei jeder Witterung durchgeführt.

An allen Gottesdiensten ist für Personen aus Laupen und Kriechenwil ein Fahrdienst organisiert.

**Anmeldung bis Samstagmittag bei H. Stoll unter
Telefon 078 905 02 09.**

Konfirmation

Auffahrt, 14. Mai 2026



Bild: fotobeatrice

Legende v.l.n.r.

Joana Stoll, Amélie Schaller, Julian Scherler, Lara Fehr, Jonas Jaggi, Marlene Ulrich, Robin Stooss, Pfr. Jan Reintjes

Zur Vorbereitung einer Konfirmation gehört, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst das Thema auswählen. Es soll ein Wegweiser sein für ihren Lebensweg, der für viele einen Übergang bedeutet: ab dem Sommer werden die meisten eine Lehrstelle antreten.

Die siebenköpfige Konfirmandengruppe hat sich auf das Thema Frieden geeinigt. «Wir erfahren ständig von Krieg und Leid auf der ganzen Welt. Wo kein Frieden herrscht, müssen Menschen sterben, werden unterdrückt, aufgrund ihrer Herkunft, ihrem gesellschaftlichen Status und ihrem Glauben. Durch die Erwartungen der Gesellschaft werden wir immer wieder miteinander verglichen und unter Druck gesetzt. Dadurch fällt es uns auch schwer, den inneren Frieden zu finden und zu bewahren.» sagen die Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Das Besondere ist, dass der Friede kein Warum braucht. Frieden ist, wenn man sich für sein Dasein und Sosein

nicht rechtfertigen muss, sondern wenn man sein darf – mit allem, was dazu gehört. Nicht weniger, nicht mehr.

Eine solche Deutung des Friedens mag auf den ersten Blick einseitig sein. Wo sind die gesellschaftlichen Voraussetzungen des Friedens? Aber wir wissen gut genug, dass der Friede mit mir selbst beginnen muss, wenn er wahrhaftig und dauerhaft sein soll.

Die Welt verbessert sich nicht so leicht. Schule zum Beispiel braucht viel Geduld und Energie, ein gewisses Geschick im Umgang mit Lehrern und Mitschülern und oft auch Widerstandskraft. Die habe ich aber nur, wenn ich im Frieden mit mir selbst bin. Und diesen Frieden kann ich mir nicht selber geben. Dazu brauche ich Freunde und die Familie, die mir ohne Vorbehalt begegnen, auch wenn mal etwas schiefgegangen ist. Dazu brauche ich Jesus Christus, der mir sagt: «Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.»

Neu im Kirchgemeinderat



Bild: Peter Gutknecht

Peter Gutknecht, Kriechenwil, Ressort Bauliches / Liegenschaften

Ich heisse Peter Gutknecht und bin seit Januar 2026 ein neues Mitglied im Kirchgemeinderat Laupen.

Ich bin in Kleingümmenen aufgewachsen und wohne seit 1988 in Kriechenwil. In dieser Zeit ist auch die Familie gewachsen. Ich habe drei erwachsene Kinder und in der Zwischenzeit auch drei Enkelkinder.

Nach fast 33 Jahren als technischer Mitarbeiter im Betagtenzentrum Laupen bin ich seit Januar 2025 pensioniert. Seither verbringe ich meine Zeit immer noch mit handwerklichen Tätigkeiten. Ich bin gerne draussen in der Natur: geniesse die Berge im Winter und im Frühling und Sommer wird auch wieder das Velofahren aktuell. Auch die Umgebung und der Garten machen mir Freude.

Gerne möchte ich auch noch etwas für andere Menschen tun. Deswegen habe ich mich entschlossen, dem Kirchgemeinderat beizutreten und mein Bestes zu geben, um diesen so gut als möglich zu unterstützen.



Bild: Laurel Niesen Mogl

Laurel Niesen Mogl, Ressort Erwachsene / Familien

Ich heisse Laurel Niesen Mogl und wohne seit 20 Jahren mit meinem Mann in Laupen. Seit März bin ich zum zweiten Mal im Kirchgemeinderat Laupen tätig (vorher: 2013-21) und freue mich, in meiner Kirchengemeinde wieder aktiv mitzuwirken.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne, die hier in Laupen zur Schule gegangen sind.

Ich bin Pflegefachfrau und arbeite seit 2006 im Lindenhofspital in Bern als «Springerin» auf allen Abteilungen. In meiner Freizeit koche ich gerne, lese oder bewege mich (Fitness, Wald, Yoga). Dazu bin ich eine leidenschaftliche Musikliebhaberin und gehe gerne an Konzerte.

Individuelle Verpackungen.

Weil jede Idee eine eigene Bühne verdient.

Ob Geschenkbox, Produktverpackung oder Mailing:
Wir fertigen hochwertige, passgenaue Verpackungen
bereits ab einem Exemplar – nachhaltig, durchdacht
und exakt nach Ihren Vorstellungen.

Ihre Verpackung.
Ihre Handschrift.
Keine Mindestbestellung.



Schon ab
1 Stück!

Jetzt unverbindlich anfragen.

MASTRA DRUCK

Alles rund um den Druck
Moosstrasse 14 3322 Schönbühl



mastra.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBGM

SEINE GRENZEN ZÄHLEN. DEINE NICHT.

AUCH SO BEGINNT GEWALT.



ohne-gewalt.ch
HOL DIR RAT UND HILFE.



Besuchskreis Laupen

Füreinander da sein

Seit vielen Jahren engagieren sich Freiwillige im Besuchskreis Laupen. Sie schenken Momente ihrer Zeit unseren Seniorinnen und Senioren. Sei es durch das Schreiben von Geburtstags- und Adventskarten, bei einem Telefonat oder Besuch. Mit Freude und grossem Einfühlungsvermögen übernehmen sie diese Aufgabe.

Der Besuchskreis Laupen wird von Seiten der reformierten Kirchgemeinde und des katholischen Seelsorgekreises organisiert, unterstützt und finanziert. Die Verantwortlichen beider Kirchen stehen im regen Kontakt mit den Besucherinnen.

Wir suchen immer wieder Frauen und Männer, die sich für den Besuchskreis engagieren.

Haben Sie Freude mit Menschen auf dem Weg zu sein, Gemeinschaft zu spüren und sich sozial zu engagieren?

Unsere Verantwortliche im Besuchskreis, Ursi Hess würde sich über ein Mail oder einen Anruf sehr freuen:

E-Mail: hess.fam@hotmail.com

Telefon 079 449 69 29



Bild: A. Imwinkelried (Pixabay)

Seniorenangebote

**Jeden Freitag um 14.00 Uhr findet im
Ökumenischen Zentrum Laupen der
Spielnachmittag mit dem Seniorenhöck statt.**

WIR BRAUCHEN DICH!

Werde Teil der
FEUERWEHR REGIO LAUPEN

Gemeinsam für unsere Sicherheit.
Tag und Nacht. 365 Tage im Jahr.



RUND
75
FEUERWEHRFRAUEN
UND -MÄNNER



FÜR ÜBER
7'800
EINWOHNERINNEN
UND EINWOHNER



24/7
FÜR DIE BEVÖLKERUNG
IM EINSATZ

**HELLEN.
SCHÜTZEN.
ZUSAMMENHALTEN.**

MEHR ALS NUR FEUER LÖSCHEN



BRÄNDE
Bekämpfen und
verhindern



HILFE BEI UNFÄLLEN
Retten, bergen,
absichern



NATURGEFAHREN
Schutz bei Hochwasser,
Sturm und Unwettern



TECHNISCHE HILFE
Unterstützen in vielen
verschiedenen
Situationen



KAMERADSCHAFT
Ein starkes Team,
auf das man sich
verlassen kann



**GEMEINSAM STARK –
FÜR UNSERE REGION!**

HAST DU INTERESSE?

Dann melde dich unverbindlich bei uns und
lerne die Feuerwehr Regio Laupen kennen.

DAS BIETEN WIR DIR

- ✓ Sinnvolle Tätigkeit für deine Gemeinde
- ✓ Moderne Ausbildung
- ✓ Starkes Team
- ✓ Abwechslungsreiche Einsätze
- ✓ Kollegialität und Zusammenhalt

DAS BRINGST DU MIT

- ✓ Wohnort in der Region Laupen
- ✓ Motivation & Teamgeist
- ✓ Bereitschaft für Übungen und Einsätze
- ✓ Körperliche Fitness
- ✓ Mindestalter 18 Jahre



JEDER KANN HELFEN – AUCH DU!
WIR FREUEN UNS AUF DICH.

KONTAKT

- 📍 Feuerwehr Regio Laupen
Murtenstrasse 34
3177 Laupen
- ☎ 079 725 18 09
- 👤 Kommandant: Simon Grau
- ✉ simon.grau@zbinden-mauss.ch

MEHR INFOS
AUF UNSERER
HOMEPAGE



feuerwehr-regio-laupen.ch

Verabschiedungen, Neuanstellungen & Danksagungen

In der Pfarrei gibt es personelle Veränderungen: Verabschiedungen und neue Verantwortlichkeiten.

Verabschiedung von Priester Josef Güntensperger

Ende Mai hat Josef Güntensperger nach vier Jahren unsere Seelsorgeeinheit Düringen-Bösingen/Laupen verlassen.

In dieser Zeit war Josef für viele Menschen ein herzlicher und nahbarer Priester. Wer ihm begegnete, erlebte seine offene Art, sein Zuhören, seine Aufmerksamkeit und seine Herzlichkeit. Josef war präsent und für viele Menschen ein wertvoller Begleiter. Durch sein Wirken hat er das Leben vieler Gläubiger geprägt, mitgetragen und bereichert. Für seinen Einsatz und die vielen Begegnungen danken wir ihm von Herzen und wünschen ihm für seine Zukunft Gottes reichen Segen und viel Freude auf dem weiteren seelsorglichen Weg.

Demission von Pfarreirat Wolfgang Mölders

Nach 20 Jahren engagierter Tätigkeit im Pfarreirat Bösingen hat Wolfgang Mölders seine Demission per Ende Juli 2026 eingereicht.

Seit 2006 hat er die Geschicke unserer Pfarrei als Mitglied des Pfarreirates mitgeprägt. Seit 2018 stand er dem Gremium als Präsident vor. In diesen vielen Jahren hat er sich mit grossem Engagement, viel Verantwortungsbewusstsein und bemerkenswerter Verlässlichkeit für die Anliegen unserer Pfarrei eingesetzt.

Wer mit ihm zusammenarbeiten durfte, weiss sein grosses Wissen, seine ruhige und besonnene Art sowie seine pragmatische Herangehensweise zu schätzen. Mit Souveränität leitete er unzählige Sitzungen und Pfarrei-versammlungen. Auch in herausfordernden Situationen war er ein geschätzter Ansprechpartner, der Probleme sachlich anging und stets nach tragfähigen Lösungen suchte. Seine besonnene Art brachte oft Ruhe in Diskussionen und half dabei, den Blick auf das Wesentliche zu bewahren.

In zwei Jahrzehnten hat Wolfgang gemeinsam mit der Pfarrei viele schöne Momente erlebt, aber auch manche Herausforderung und stürmische Zeit mitgetragen. Dabei blieb sein Einsatz für unsere Pfarrei stets beständig und von grosser Verbundenheit geprägt.

Im Namen des gesamten Pfarreirates, des Seelsorgeteams und der Pfarreibevölkerung danken wir Wolfgang von Herzen für seine 20 Jahre geleistete Arbeit, sein grosses Engagement und die stets angenehme Zusammenarbeit. Sein Wissen, seine Erfahrung und seine verlässliche Art werden uns fehlen.

Der Pfarreirat wird sich nach den Sommerferien neu konstituieren. Über die Nachfolge und das neue Mitglied im Pfarreirat werden wir die Pfarreibevölkerung in einer der nächsten Pfarrblattausgaben informieren.

Veränderungen im Religionsunterricht

Mit dem Ende des Schuljahres verabschieden wir zwei geschätzte Katechetinnen und möchten gleichzeitig über die personellen Veränderungen im Religionsunterricht informieren.

Frau Brigitte Kaufmann tritt auf Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand. Seit August 2023 war sie in Bösingen für den Religionsunterricht der 7H und 8H sowie in Laupen für die 5. und 6. Klasse verantwortlich.

Im Namen des Pfarreirates danken wir Brigitte herzlich für ihren engagierten Einsatz und die wertvolle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Der Religionsunterricht leistet einen wichtigen Beitrag auf ihrem Lebens- und Glaubensweg. Brigitte hat diese Aufgabe mit grossem Verantwortungsbewusstsein und viel Erfahrung wahrgenommen. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, gute Gesund-

heit, viele schöne Momente und Gottes reichen Segen. Ebenfalls verabschieden wir Frau Karin Schelker, die im vergangenen Schuljahr den ökumenischen Religionsunterricht im Kindergarten erteilt hat. Mit viel Freude und Einfühlungsvermögen hat sie die jüngsten Kinder begleitet und ihnen erste Zugänge zu Glauben, Gemeinschaft und christlichen Werten eröffnet.

Karin verlässt uns, da sie ihre Anstellung im Seeland ausbauen kann. Auch ihr danken wir herzlich für ihren Einsatz und die wertvolle Arbeit mit den Kindergartenkindern. Für ihre berufliche und persönliche Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude auf ihrem weiteren Weg.

Gleichzeitig freuen wir uns, Frau Tiziana Volken wieder in unserem Team begrüßen zu dürfen. Tiziana hat den Re-

ligionsunterricht im Kindergarten bereits einmal erteilt und wird diese Aufgabe ab dem kommenden Schuljahr erneut übernehmen. Wir danken ihr herzlich für ihre Bereitschaft und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Für den Religionsunterricht der 7H und 8H in Bösing und 5./6. Klasse in Laupen hat sich unser Pfarreiseelsorger und Religionsverantwortlicher, Herr Yaroslav Kryzhnovskyy, bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Bereits heute unterrichtet er an der OS in Laupen. Wir danken ihm herzlich für seine Bereitschaft und wünschen ihm viel Freude bei dieser wichtigen Aufgabe.

Im Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe dürfen wir weiterhin auf Frau Renata Talpas zählen. Auch ihr danken wir herzlich für ihren wertvollen Einsatz und die engagierte Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler.

DANKSAGUNG

Erstkommunionfeier der Kinder aus Bösing und Laupen

Motto: «Gott baut ein Haus, das lebt»

Am Sonntag, 19. April 2026, durften in der Kirche Bösing 27 Kinder aus Bösing und Laupen zum ersten Mal das heilige Brot der Eucharistie empfangen.

Bei schönem Wetter wurde dieser Tag zu einem festlichen und unvergesslichen Erlebnis für Kinder, Familien und die ganze Pfarrei.





Rückblick Gschichtereis/Erlebnisreise

Um den vielen Kindern bei der Teilnahme der Gschichtereis gerecht zu werden, organisierten wir für das Schuljahr 2025/26 fünf weitere Nachmittage an einem Mittwoch. Diese Nachmittage nennen wir Erlebnisreise und sind für die Kinder der Schulklassen 6H-8H.

Die Gschichtereis am Dienstag dürfen weiterhin die Kinder der Klassen 2H-5H besuchen.

Diese Aufteilung der Gruppen erwies sich als sehr sinnvoll. So können wir altersgerechter auf die Kinder eingehen, mit ihnen viel Spannendes erleben, Spass haben und gemeinsam Gemeinschaft und Gott erfahren.

Bei der Gschichtereis durften wir zwischen 35-40 Kinder und bei der Erlebnisreise jeweils bis zu 25 Kinder begrüßen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch in diesem Schuljahr an Barbara Fankhauser und Anita Herren, die uns tatkräftig im kreativen Teil unterstützten.

Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen und spannende Geschichten auch im neuen Schuljahr. Lasst euch überraschen!

Herzlichst
Anita Imwinkelried und Barbara Schellhammer



*Erstkommunion Gruppenbild und
Erstkommunion Haus:
Peter Portmann
Gschichtereis 1 und Gschichtereis 3:
Anita Imwinkelried*

Veranstaltungen in der Region Laupen

Juli 2026

Donnerstag, 16. Juli 2026 | 13.00 Uhr
Spielname auf dem Schloss Laupen
Laupen BE - Schloss Laupen

August 2026

Samstag, 8. August 2026 | 10.00 Uhr
Bogenschiessen - Einsteiger:innenkurs August 2026
Rosshäusern - Clubgelände BS Forst Bern

Freitag, 14. August 2026 | 19.30 Uhr
Openair Kino im Schloss Laupen
Laupen BE - Schloss Laupen

Freitag, 14. August 2026 | 21.00 Uhr
Extrawurst
Laupen BE - Open-Air Kino

Sonntag, 16. August 2026 | 10.30 Uhr
Jazz-Matinee
Laupen BE - Schloss Laupen

September 2026

Mittwoch, 2. September 2026 | 19.00 Uhr
Offenes Singen
Laupen BE - Atelier

Samstag, 5. September 2026 | 14.00 Uhr
Jubiläumsfest - 20 Jahre KiTa Laupen
Laupen BE - Kinderbetreuung Region Laupen

Sonntag, 6. September 2026 | 12.00 Uhr
Öffentliche Stedtle- und Schlossführungen Laupen
Laupen BE



Neues vom Römerweg!

Vor 30 Jahren, am 17. Juni 1995, wurde der Römerweg offiziell eröffnet. Letzten Sommer wurde der Weg durch die Sanierungsequipe der Berner Wanderwege instand gestellt. Nun sind auch die neuen Infotafeln installiert.

Der attraktive Rundwanderweg entlang der Saane wurde letzten Sommer saniert und im Juni 2026 mit neuen Postentafeln bestückt. Die Firma Grafikreich hat die Tafeln neugestaltet, entsprechend dem Design der Tafeln auf dem Schloss. Die Einwohnergemeinden Laupen und Kriechenwil, die Burgergemeinde Laupen sowie der TRL haben sich die Kosten für die neuen Tafeln und Sockel geteilt.

Das Ressort Laupen des Vereins Tourismus Region Laupen (TRL) übernimmt das Patronat des Römerweges.

Nun möchten wir den Rundwanderweg neu lancieren und laden deshalb die Bevölkerung ein, am **Samstag, 15. August** den sanierten Römerweg zu begehen.



Karte Rundwanderung



Neu gestaltete Tafel

Für die komplette Rundwanderung, vom Start bei der Saanebrücke bis zum Bahnhof Laupen, braucht man ca. 1.5 Stunden.

Zwischen 10.00 und 12.00 Uhr sind Mitglieder des TRL an den Posten anwesend und freuen sich auf Gespräche oder Fragen der Wanderer. Unterwegs gibt es einen kleinen Imbiss zur Stärkung.

Für das TRL Ressort Laupen
Andreas Walther



**Fischereiverein
Saane-Sense**



Fischessen

5. September 2026

Schloss Laupen

10–20 Uhr

www.fvss.ch

Jury kürt Siegerprojekt fürs BZL

Der Gemeindeverband Betagtenzentrum Laupen (BZL) hat den Architekturwettbewerb für das Areal Krankenhausweg 14 abgeschlossen. Unter 17 eingereichten Projekten kürte die Jury den Vorschlag LINEA des Architektenteams **Carlos Martinez Architekten AG aus Berneck** zum Sieger.

Insgesamt handelt es sich beim Siegerprojekt LINEA um ein überzeugendes und gut durchdachtes Vorhaben. Es besticht durch seine präzise städtebauliche Setzung. LINEA basiert auf einer klaren, tragenden Leitidee, die von Einfachheit, Klarheit und Sparsamkeit geprägt ist. Der Grundraster weist eine grosse Neutralität aus. Die Ausgestaltung der Wohnungen ist von hoher Qualität.

Der ausgewiesene Sanierungsbedarf der Liegenschaft am Krankenhausweg 14 unterstreicht den Handlungsbedarf. Mit dem Wettbewerbsentscheid ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das Siegerprojekt bildet die Grundlage für die weitere Planung und bringt den Gemeindeverband seiner Vision näher, das bestehende Angebot im Bereich Wohnen, Gesundheit und Soziales bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Mehrwert für die Region

Die Bevölkerung wird älter und die Anforderungen an Wohnen, Betreuung und Gesundheitsversorgung verändern sich. Das Projekt schafft die Voraussetzungen, um altersge-



Bild: Tanner Druck Langnau

rechte Wohnformen anzubieten, Gesundheits- und Sozialangebote an einem Standort zu bündeln und die regionale Versorgung langfristig zu stärken. Ziel ist es, Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen.

Nachhaltige Entwicklung des Areals

Der Gemeindeverband verfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern das raumplanerisch bedeutsame Ziel, Wohnungen und Häuser mit überdurchschnittlich grossen Flächen- und Zimmerangeboten für junge Familien mit Kindern verfügbar zu machen und damit der Zersiedelung entgegenzuwirken. Im Vordergrund steht für die Standortgemeinde, die Region und den Kanton Bern die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Landressourcen.

Weitere Planungsschritte

Mit dem Abschluss des Wettbewerbs ist noch kein Bauentscheid verbunden. Das Siegerprojekt wird in den kommenden Monaten weiterentwickelt. Parallel dazu werden die Grundlangen für die Projektorganisation sowie für die Finanzierung erarbeitet und die rechtlichen Voraussetzungen geprüft, umso die Basis für die politischen Entscheide zu schaffen.

Öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsprojekte

Vom 10. Juli bis 19. Juli 2026

**Konzertsaal im Betagtenzentrum Laupen
Krankenhausweg 12, 3177 Laupen**

Montag-Freitag Samstag & Sonntag
14.00 bis 18.00 Uhr 10.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**AUSKUNFT: Christoph Zwahlen, Präsident, und Roger Schmid,
Direktor, Betagtenzentrum Laupen**

Ferienzeit = Lesezeit

Die Bibliothek Laupen bringt auch im Sommer frischen Lesestoff in Ihre Ferienzeit. Ob entspanntes Lesen in der Badi oder spannender Lesestoff für die grossen Ferien – bei uns finden kleine und grosse Leserinnen und Leser die passende Sommerlektüre.

Sommer, Sonne... und Lesefutter!

Badi Laupen hat ihre Türen wieder geöffnet – und unsere Badibibliothek ist ebenfalls zurück. Direkt beim Eingang wartet eine bunte Auswahl an Büchern und Zeitschriften auf alle Badegäste. Einfach stöbern, ein Buch auswählen, lesen und beim nächsten Besuch wieder zurückbringen. Ob Krimi, Bilderbuch oder Comic – hier kommen Wasserratten und Bücherwürmer gleichermassen auf ihre Kosten.

Sommerferien-Öffnungszeiten

Damit auch während der schulfreien Zeit niemand auf dem Trockenen sitzt, bleibt die Bibliothek während der Sommerferien jeweils am Mittwoch von 17:00 bis 20:00 Uhr geöffnet.

Bitte beachten: Ausnahmsweise ist die Bibliothek am Mittwoch, den 15. Juli geschlossen!



Bildquellen: Alle Flyer erstellt von Doris Frutig

Schulstart-Kaffee

Auch die längsten Sommerferien gehen einmal zu Ende. Für viele Kinder beginnt am 10. August 2026 ein neues Kapitel – der erste Schul- oder Kindergarten tag. Damit auch Eltern entspannt ins neue Schuljahr starten können, laden wir herzlich zu Kaffee und Kuchen in die Bibliothek ein. Kommen Sie vorbei, tauschen Sie sich aus und entdecken Sie unsere Bücherauswahl rund um Schule und Familie.



Erweiterte Öffnungszeiten ab 1. September

Ab dem 1. September 2026 erweitern wir unsere Öffnungszeiten, um noch flexibler für unsere Kundschaft da zu sein. Neu öffnen wir zusätzlich am Dienstagmorgen von 10:00 bis 12:00 Uhr – eine ruhige Zeit, ideal zum Schmökern bei einer Tasse Kaffee oder Tee. Ausserdem bleibt die Bibliothek während der Schulferien neu auch am Samstagmorgen von 10:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. So geht der Lesestoff auch in den nächsten Ferien nicht aus.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.bibliothek-laupen.ch

ERÖFFNUNG ERLEBNISWEG LAUPEN 10. JULI 2026

Die Gängdas und der magische Laupentaler

Was es mit dem Laupentaler auf sich hat, wer die Gängdas sind und wie die Loupeda zum Schloss Laupen kam, erfährst du schon bald auf dem neuen Erlebnisweg Laupen.

Auf naturnahen Posten durch den Laupenwald, dem Städtli und dem Schloss Laupen, erlebst du spielerisch die Geschichte vom Handel, altem Handwerk sowie der Tier- und Pflanzenwelt. Dabei wird immaterielles Kulturgut aus Laupen lebendig vermittelt und der Zusammenhang zwischen Mensch und Natur erlebbar gemacht.

Wir freuen uns auf dich und die Magie des Entdeckens!



ERLEBNISWEG.LAUPEN.CH

Der ERLEBNISWEG LAUPEN muss in Schwung gehalten werden

Wanted - Erlebnisweg Ranger

- Freiwillige:** Für die Betreuung des Erlebniswegs während der Monate April bis Oktober
- Rundgang:** Auf dem Rundgang auf der 3.5km langen Strecke müssen der Zustand der 8 Posten kontrolliert werden. Dabei müssen defekte Einrichtungen zumindest provisorisch repariert und fehlendes oder Verbrauchsmaterial ersetzt werden.
- Rucksack:** In einem Rucksack, welcher bei der Schlossgarage abgeholt und wieder deponiert werden kann, sind alle notwendigen Werkzeuge und Materialien gepackt und bereit für die Runde.
- Fahrrad / zu Fuss:** Der Rundgang kann mit dem Fahrrad oder zu Fuss absolviert werden.
- Wie oft:** In den Stosszeiten (Schulferien) muss der Weg mind. alle 2 Tage kontrolliert werden. Ansonsten ca. 2 Mal pro Woche. Die Morgen- und Abendstunden sind bevorzugte Einsatzzeiten. Pro Person sollten so 10 bis 15 Einsätze pro Jahr eingeplant werden können.
Es braucht also schon ein Team von ca. 12 Rangern.
- Dauer:** Ein Kontrollgang dauert ca. 1 ½ Stunden.
- Planung:** Die Planung wird vorerst über eine Whatsapp-Gruppe gesteuert, bis die Webseite vollständig eingerichtet ist.
- Alles weitere:** Eine spätere Entschädigung für die Rangers ist vorgesehen.
- Interessierte Personen melden sich bitte bei:
Jörg Helfer, Bösingfeldstrasse 24, 3178 Bösing. 079 444 97 24
/ info@erlebnisweg.laupen.ch

Sei Teil der neuesten touristischen Attraktion von Laupen und hilf Loupeda und den Gängda's beim Erzählen ihrer Geschichte.



Ein Sommer voller Begegnungen

Vom erfolgreichen Flohmi über den Spielnami der Ludothek und das Openair-Kino bis zum Start unserer Spielgruppe: Beim Familienverein Laupen ist einiges los. Während wir auf einen gelungenen Flohmarkt zurückblicken, freuen wir uns bereits auf gesellige Spielrunden, einen stimmungsvollen Kinoabend im Schlosshof und viele neue kleine Entdeckerinnen und Entdecker in der Spielgruppe.

Einen **Anlass mitten im Stedtli** zu organisieren, hatten wir zuvor noch nie gemacht. Dass hinter einem solchen Anlass weit mehr steckt als Tische aufstellen und Gäste begrüßen, wurde uns während der Vorbereitung schnell bewusst. Zahlreiche Auflagen, Bewilligungen und organisatorische Details wollten koordiniert werden.

So benötigten wir die Originalunterschriften aller betroffenen Grundeigentümer auf einem einzigen Doku-

ment, mussten Absperrungen organisieren und nach Erhalt der Bewilligung sämtliche Anwohnerinnen und Anwohner im näheren Umkreis persönlich informieren. Was auf dem Papier nach wenigen Zeilen klingt, bedeutete in der Praxis viele zusätzliche Abklärungen, Telefonate und Wege. Schritt für Schritt konnten wir jedoch jede Hürde meistern.

Der Einsatz hat sich gelohnt: Am 9. Mai 2026 fand bei strahlendem Sonnenschein unser **Flohmi «Allerlei Ge-**



Foto: FamilienVerein Laupen

brauchtes und Selbstgemachtes» statt. Gemeinsam mit der Broki feierten wir ihr 5-jähriges Bestehen direkt vor der Broki. Strassenmusik, Kaffee und Kuchen sowie ein feines Mittagessen vom Gasthof Bären sorgten für beste Stimmung. Es wurde gestöbert, ausprobiert, gehandelt und gefeilscht. So manches lange vergessene Lieblingsstück fand ein neues Zuhause, und zahlreiche Begegnungen machten den Anlass zu etwas Besonderem.

Gutschein der Ludothek der Gamechanger und eine originelle Geschenkidee für einen Kindergeburtstag. Das Ausleihen hat viele Vorteile: Gespielt wird mit immer wieder neuen Spielsachen, die Fantasie wird angeregt und zu Hause stapeln sich keine ungenutzten Spielsachen. Für die Sommerferien warten spannende Spiele auf grosse und kleine Entdecker. Und wer eine Sommerparty plant, kann bei uns sogar, einen Crêpes-Ofen oder eine Zuckerwattenmaschine ausleihen. Du siehst ein Besuch in der Ludothek lohnt sich. Übrigens:

Die Spielgruppe öffnet nach den Sommerferien die Türen wieder für kleine Entdeckerinnen und Entdecker. Für das neue Spielgruppenjahr hat es noch freie Plätze. Gemeinsam spielen, basteln, singen, Geschichten hören und die Welt entdecken – bei uns erleben Kinder abwechslungsreiche und fröhliche Vormittage in einer vertrauten Umgebung. Alle Informationen zur Spielgruppe und zur Anmeldung findest du auf unserer Webseite www.fvlaupen.ch.

Schon jetzt freuen wir uns auf den nächsten Höhepunkt: Am **Freitag, 14. August 2026**, verwandelt sich der Schlosshof in ein **Openair-Kino**. Gezeigt wird die Komödie «Extrawurst» – mit viel Humor rund um Vereinsleben, Freundschaft und gesellschaftliche Normen. Die Bar öffnet um 19.30 Uhr, Filmstart ist bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Also Datum vormerken, Sitzgelegenheit einpacken und einen gemütlichen Sommerabend mit uns geniessen.

Save the Date

Spielnachmittag im Schloss Laupen

16. Juli 2026

13.00–17.00 Uhr

**Wir spielen Gemeinschafts-
spiele**

komm vorbei und lass dich inspirieren. Ohne Voranmeldung

LAUPEN OPENAIR-KINO

14.AUGUST 2026

FILMSTART AB 21:00

WO: IM SCHLOSSHOF LAUPEN

MITNEHMEN: SITZGELEGENHEIT

AB 19:30 UHR BAR / POPCORN ...

EINTRITT: KOLLEKTE



IM FILM VON MARCUS H. ROSENMÜLLER

EXTRAWURST

WER GRILLT HIER WEN?



WIR DANKEN UNSEREN GOLD-GÖNNERN



r + st
architekten ag, mur



Jazzmatinee im Schlosshof Laupen mit der Full Steam Jazzband

Sonntag, 16. August 2026, 10.30 Uhr im Schlosshof Laupen
Bei schlechter Witterung im Rittersaal

Wie jedes Jahr beschliessen wir unsere Konzertsaison mit der traditionellen Jazzmatinee auf Schloss Laupen. Und wie jedes Jahr dürfen Sie sich auf eine Formation mit einem immensen Repertoire, mitreissenden, die Beine zum Tanzen verführenden Melodien, tollen Arrangements und einem meisterlichen Können ihrer vielfältigen Instrumente freuen!

Die fünf Berner Musiker pflegen den alten Jazz seit rund 40 Jahren und sind fest in der Schweizer Jazzszene verankert. «Wir spielen Dixieland Jazz mit viel Freude und Witz aus Leidenschaft». Wer die Full Steam Jazzband einmal live erlebt hat, kommt immer wieder.

Beat Jost – Klarinette, Saxophon, Querflöte, Gesang
Michael Brand – Trompete, Flügelhorn
Franz Schmidlin – Kontrabass, Tuba, Sousaphon
Urs Kunz – Schlagzeug, Waschbrett
Martin Zuber – Banjo, Gitarre, Gesang



Quelle: Foto von der Band zu Werbezwecken zur Verfügung gestellt

Im Sommer 1987 fanden sich rund um den Thunersee sechs Hobbymusiker zusammen, alle begeistert vom fetzigen Dixieland-Jazz: Die Full Steam Jazzband war geboren. Anlässlich der zweiten Jungfernfahrt des Dampfschiffes Blümlisalp wurde die Formation weit herum bekannt. Fanreisen führten die Band nach New Orleans, St. Maxime, Bardolino, Appenzell und an mehrere Jazzwochen in Spanien. Neben unzähligen öffentlichen Konzerten in Jazzclubs nahmen sie an den renommierten Jazzfestivals an der Lenk, in Lichtensteig, Concise, Le Landeron und Sion teil. In der ganzen Bandgeschichte gab es nur wenige personelle Wechsel. Nach dem Ausscheiden von Bärni Gafner, eines der Gründungsmitglieder, hat sich die Band entschlossen, ab Mai 2024 im Quintett aufzutreten... Full Steam Ahead!

Mit Leidenschaft, Humor und Leichtigkeit verzaubern die Fullsteamer ihr Publikum und beschenken ihm ein wundervolles Genusserlebnis. Den fünf Musikern gelingt es, den Funken der Begeisterung von Anfang an auf die Konzertbesuchenden überspringen zu lassen.

Wie jedes Jahr bewirtet Sie der Schlossverein an der Konzertbar mit feinen Snacks und Getränken.



Eintrittspreise:

Erwachsene CHF 20.-
Schulpflichtige CHF 5.-

Reservation über Website

möglich: www.kulturla.ch

Abendkasse ab 10.00 Uhr

27.8.26 | 20:00

Recuerdos – Erinnerungen
CAMERATA BERN

Leitung & Cello: Martin Merker

Joseph Haydn, Antonín Dvořák,
Ernani Aguiar, Othmar Schoeck,
Arthur Barbosa, Astor Piazzolla,
José Bragato

28.8.26 | 20:00

Spiel!
Kageltrio

Erika Öhman, Perkussion
Karolina Öhman & Lisa Hofer, Cello

Johann S. Bach, Claude Debussy,
Jean-Baptiste Barrière, Simon
Steen-Andersen, Antonio Vivaldi,
Mauricio Kagel



29.8.26 | 20:00

Französische Farbenpracht
PALAS Quartett
mit Harfenist Joel von Lerber

Marcel Tournier, Maurice Ravel,
Francis Poulenc, Claude Debussy

30.8.26 | 17:00

Serenade
Freiburger
Kammerorchester

Leitung: Philippe Bach,
Demian Kammer

Solocello: Karolina Öhman

Charles Gounod, Jean Françaix,
Wolfgang Amadeus Mozart

Kulinarik & Tickets

Kombinieren Sie den Konzertabend mit einem Konzertmenü und sichern Sie sich somit reservierte Sitzplätze. Bei regulären Tickets gilt freie Platzwahl ohne Reservation. Mehr Details finden Sie auf unserer Website. Die Schlosstaverne bietet nebst dem Konzertmenü auch Lachshäppchen, Bratwurst und Schlosssteak vom Grill an. Die Konzertbar führt eine Auswahl an Schweizer Weinen vom Vinorama Laupen.

Tickets

schlossfestspiele.laupen.ch

Trailer



Schlossfestspiele Laupen

Mit den Schlossfestspielen wird das über dem malerischen Städtchen Laupen thronende Schloss zum Ort der Begegnung und Sinnesfreude. Ein fein abgestimmtes musikalisches Programm und die Schlosstaverne sorgen für unvergessliche Genussmomente. Ob jung oder alt, das Festspielprogramm bietet für alle etwas. Mit festlicher Noblesse bringen die Schlossfestspiele klassische Musik von höchster Qualität ins Herz des Senses – bei schönem Wetter unter freiem Sommerhimmel, bei schlechtem Wetter im Rittersaal.



Die CAMERATA BERN an den Schlossfestspielen Laupen 2026. ©Foto:bestrice

Ausserdem auf der Schlossbühne zu erleben

29.8.26 | 11:00: Mina und die Festtagsmusik – ein Konzertworkshop für Kinder.

Mit Hanna Langmeier (Klarinette) und Lisa Hofer (Cello).

29.8.26 | 16:00: Next Generation Sounds - Auftritt der Regionalen Musikschule Laupen.

30.8.26 | 13:00: Auftritt des Laupener Kleintheaters Die Tonne mit der Eigenproduktion "WIR ist mehr als du und ich. - Geschichten und Melodien über das Wagnis der Begegnung"

Partner&Sponsoren

RAIFFEISEN



GASTRO BERN

stiftung schloss laupen

Wir bedanken uns auch bei allen weiteren Sponsoren und Gönnern.

Falls auch Sie uns unterstützen möchten, informieren Sie sich auf unserer Website.

Der Ticketverkauf hat bereits gestartet.

<https://schlossfestspiele.laupen.ch>

Motocross 7.–9. August 2026 in Bärfishchenhaus

Das grösste Motocross-Wochenende der Region steht vor der Tür. Zum elften Mal verwandelt sich das Gelände in Bärfishchenhaus in eine atemberaubende Motocross-Strecke. Die Motorsportfreunde Frauenkappelen laden vom 7. bis 9. August 2026 zum prestigeträchtigen Rennen zur Schweizer- und Freiburgermeisterschaft. Über 350 Fahrerinnen und Fahrer sowie rund 2000 Zuschauer werden erwartet.

Quelle: MF Frauenkappelen



Drei Tage voller Action – für die ganze Familie

Den Auftakt macht der Freitag mit einem gemütlichen Feierabendbier ab 16 Uhr in der Cross Lounge mit Food & Drinks – der perfekte Einstieg ins Rennwochenende. Der Samstag gehört der Freiburgermeisterschaft: Morgens starten die Trainings, gefolgt von den ersten Rennläufen noch vor dem Mittag und einem harten 1-Stunden-Enduro. Den krönenden Abschluss bildet das spektakuläre Double-Trouble Race um 20 Uhr – danach sorgen Barbetrieb und Live-Musik für die richtige Stimmung. Am Sonntag dann der grosse Showdown: Die Schweizermeisterschaftsläufe küren die besten Fahrerinnen und Fahrer des Landes.

Ehrenamt, das bewegt

Was diesen Anlass Jahr für Jahr besonders macht, ist nicht allein der Sport – es ist die Gemeinschaft dahinter. Über 100 Freiwillige verwandeln das landwirtschaftliche Gelände in eine professionelle Rennstrecke und gewährleisten einen reibungslosen Betrieb. Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Neuenegg, dem Strassenverkehrsamt Bern, sämtlichen Sponsoren, den Landeigentümern sowie allen Anwohnenden für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Alle Informationen unter
mf-frauenkappelen.ch

Neue Sonderausstellung auf Schloss Laupen in der Ratsstube des Neuen Schlosses

Bilder erzählen Geschichten

Das unbekannte Bilderfries des Laupener Kunstmalers Ernst Ruprecht als Blick in den Alltag vor 100 Jahren

Bruno Riesen, ein Nachfahre der Laupener Fabrikantenfamilie Ritz, vermachte dem Schlossmuseum Laupen ein Bilderfries des Laupener Kunstmalers und Grafikers Ernst Ruprecht. Über Jahrzehnte hingen die Bilder im Salon der Ritz-Villa an der Bösingenstrasse. Niemand weiss mehr, wann die Bilder in die Villa gelangten. Aber es ist bekannt, dass der junge, wenig beschäftigte Ernst Ruprecht nach seinem Kunststudium in München verschiedene Laupener Innenräume schmücken durfte. Es gibt Hinweise auf dem Bilderfries, dass dieses noch vor Beginn des Ersten Weltkriegs entstand.



Nasenfischen – Stets gab es Alarm, wenn die Nasen zu Tausenden auf ihrer Reise zu den Laichplätzen in Laupen eintrafen. Gefangen wurden sie von Hand oder mit Reusen und aufbewahrt in allen verfügbaren Brunnen, Eimern und Zubern. Für die Laupener waren sie einst eine willkommene Bereicherung ihrer Kost. «So lang's no Nase u Rüebe git, so lang verhungere d Loupener nid.»

Foto: René Spicher



Der junge Künstler wählte die klare, markante Form und malte in kräftigen Farben. Man glaubt den Einfluss des Schweizer Malers Ferdinand Hodler und der deutschen Expressionisten zu spüren. Das Bilderfries zeigt Stationen des Laupener Alltags mit Schulexamen, Nasenfischen, Herbstmärit, «Achetringelen» und Schlittschuhlaufen auf dem Entenweiher. Auf Ruprechts Bildern fehlt die Moderne. Er stellte eine traditionelle Welt dar mit Trachtenfrauen, Hüterbuben und Bauern mit geschulterter Sense.

Anfangs des 20. Jahrhunderts entstand in der Schweiz als Reaktion auf die rasante Modernisierung die sogenannte Heimatschutzbewegung. Ernst Ruprecht stand der Bewegung nahe. Ziel des Heimatschutzes war die Erhaltung schweizerischer Eigenart. Trachtenvereine wurden gegründet und Theatergruppen spielten bodenständige Mundartstücke. Während erste Automobile über die Strassen tuckerten, Eisenbahnen vorüberdampften und Zehntausende in lärmigen Fabriken arbeiteten, schuf der junge Ernst Ruprecht in seinem Laupener Atelier Bilder einer ländlich-traditionellen Welt.

Elisabeth Jacobi, Ueli Remund, René Spicher



Villa Ritz

Foto: Ueli Remund

Zugang zu der neuen Ausstellung an den Schlossöffnungen

**am 1. und 3. Sonntag der Monate Juli bis Oktober 2026
jeweils 13.30–16.30 Uhr**

Zusätzlich jeweils Mi/Do/Fr von 11.00–17.00 Uhr während der Sommerferien in den Wochen 28–32.

Kunst auf dem Schloss

Liebe Leserin, lieber Leser

wissen Sie, dass wir von vielen Kunstwerken umgeben sind, welche von Künstlerinnen und Künstlern aus unserer Region geschaffen worden sind? Von solchen, welche nicht mehr unter uns sind und von solchen, die unermüdlich an ihrer Weltsicht weiterarbeiten. Wir machen Sie heute als Vorschau mit drei von zwölf Namen bekannt:



Sophie Benz



Ueli Güdel



Elsa Dysli

**Bilder und Objekte:
Modern, interessant
und eigenständig –
Kunst eben!**

Vom 21. Mai bis 13. Juni 2027 werden Sie unter anderem diese drei von zwölf Kunschtchaffenden näher kennenlnern an der Sonderausstellung im Rittersaal auf Schloss Laupen.



Jubiläumsfest

20 Jahre

KiTa Laupen

SAMSTAG

05.09.2026

14:00 - 17:00 UHR

**IN DEN KITA-
RÄUMLICHKEITEN
IN LAUPEN**

Programm

- Dracoflaco's verrückte
Drachengeschichten
- Ballonkünstler
Clown Johnny Balloni
- Facepainting
Glitzer Stern

**“ZVIERI”
INKLUSIVE**



EINTRITT FREI

kinderbetreuung-laupen.ch

Die Renaissancetruhe

Um die 400 Jahre alt, von den Spuren der Zeit gezeichnet und jetzt zu neuem Leben erweckt, widerspiegelt sie im Rittersaal Schloss Laupen die Würde der bernischen Obrigkeit und repräsentiert das bernische Patriziat, den gebildeten Stand.



Foto: Katrin Gysel

Laupen war um 1600 kein fürstlicher Hof. Laupen war ein Verwaltungszentrum der Republik Bern. Das Schloss Laupen spricht eine deutliche Sprache: die Sprache von Ordnung, Tradition, Standesbewusstsein und Autorität. Eine Truhe in einem Rittersaal war zu früheren Zeiten ein Statussymbol des Adels oder des aufstrebenden Bürgertums. Man wollte zeigen, wer man ist und was man hat. Sie war ein Teil der Inszenierung der adligen Macht – auch auf Schloss Laupen, dem Sitz der ältesten bernischen Landvogtei.

Da Schränke sich erst allmählich verbreiteten, war die Truhe über lange Zeit eines der wichtigsten und beliebtesten Möbelstücke überhaupt. Sie war nicht nur ein Repräsentationsobjekt, sondern hatte auch eine praktische Funktion: Sie diente zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Dokumenten, Waffen und Teilen von Rüstungen. Sie konnte aber auch wertvolle Gewürze, Salz, Zucker, Damasttischtücher und persönliche Dinge enthalten. Truhen standen meist entlang der Wände. Wurde nach einem üppigen Rittermahl die

Tafel aufgehoben, konnten Truhen als Sitzgelegenheit benutzt werden.

Die Betriebskommission des Museums Schloss Laupen war zum Schluss gekommen, dass es für das Schloss-team und die Führenden eine wesentliche Erleichterung wäre, wenn Kostbarkeiten, die während der Schlossöffnungen und Führungen gezeigt werden, direkt im Rittersaal in einer Truhe aufbewahrt werden könnten. Es war mir bald einmal klar, dass eine einfache Tannenholztruhe für den Rittersaal nicht in Frage kommt. Die würde eher in eine Bauernstube passen. Der Landvogt und seine Gemahlin zeigten mit einer reichgeschnitzten Truhe ihren Wohlstand, ihre Stellung gegenüber der bernischen Obrigkeit. Ich habe sie gefunden, diese Truhe – 15 Jahre lang stand sie bei Roland Küng in der «Brocante La Trouvaille» in Laupen. Gemäss Hanspeter Kurth, dem Restaurator, ist sie anfangs des 17. Jahrhunderts, so um 1620-1630, angefertigt worden. Es ist eine Truhe aus der Region der heutigen Schweiz oder ggf. aus dem süddeutschen Raum. Sie hatte ihren ursprünglichen Platz bestimmt in

einem repräsentativen Raum eines vornehmen Umfelds. Dieses Möbelstück vereint vier verschiedene Holzarten zu einem eindrucksvollen Ganzen: Eiche und Eichenfurnier aus dem Stock, Nussbaum und Ahorn; der Korpus ist aus Tannenholz. Hanspeter Kurth hat sie mit grossem Aufwand, viel Können, Wissen und Herzblut restauriert. Die Front dieser Truhe ist, wie in der Renaissance üblich, an die griechische Architektur angelehnt. Sie zeichnet sich durch eine klare Gliederung aus: ein mittiges Vollsäulenportal mit Bogen, flankiert von seitlichen Portalen mit Pilastern, die mit angesengten Ahornschindeln dekoriert sind. Reichhaltige Intarsien in Nussbaum sowie Furniere aus Ahorn und Eiche vervollständigen die Gestaltung. Das Zahnstabfries unterhalb der oberen Kante – ein klassisches Ornament aus kleinen, regelmässig angeordneten, quaderförmigen Elementen – bildet einen dekorativen Abschluss.

Gemeinsam zum Ziel

Dank grossartiger Unterstützung ist es gelungen, die Renaissancetruhe als historisches Kulturgut zu erhalten, so dass sie in ihrer prunkvollen Schönheit im Rittersaal von Schloss Laupen bewundert und auch genutzt werden darf.

Mein Dank geht an:

Die Betriebskommission Museum Schloss Laupen für ihren Beschluss, diese Truhe anzuschaffen.

Jörg Helfer, Geschäftsführer Stiftung Schloss Laupen für seinen Entscheid, dass die «alte Dame» ihren Platz im Rittersaal bekommen durfte.

Roland Küng für seinen moderaten Verkaufspreis

Hanspeter Kurth, weil er diese enorme Arbeit angepackt und etliche Stunden gratis gearbeitet hat.

Thomas Schnydrig, den Schlosswart, der in der Werkstatt seine Begabung zur Holzbearbeitung in mehreren Stunden unter Beweis gestellt hat.

Die folgenden Sponsoren haben es ermöglicht, dass Hanspeter Kurth doch noch angemessen entschädigt werden kann: **Françoise und Beat Wittwer, Schloss-Apotheken Laupen AG, Burgergemeinde Laupen, Stiftung Schloss Laupen, Verein Schloss Laupen, Jürg und Katrin Gysel, Raiffeisenbank Sensetal Freiburg-Ost**
Vielen herzlichen Dank!

Im Juni 2026,

Katrin Gysel

Foto oben: Hanspeter Kurth
Foto unten: Katrin Gysel



Thomas Schnydrig und Hanspeter Kurth

Foto: Katrin Gysel



Achtringele – anerkanntes Kulturerbe

Das Achtringele Laupen gehört zu den lebendigen Traditionen des Kantons Bern. Aus diesem Anlass waren am 1. Mai 2026 zwei Vertreter von unserem Vereinsvorstand zu einem Empfang mit Regierungsrätin Christine Häsler im Freilichtmuseum Ballenberg eingeladen.

Lebendige Traditionen sind das immaterielle Kulturerbe der Schweiz. Im Rahmen der Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes führt der Kanton Bern eine Liste von Gruppen, Vereinen und Verbänden, welche diese lebendigen Traditionen pflegen. Auch das Achtringele Laupen ist auf dieser Liste aufgeführt.

Empfang im Ballenberg

Am 1. Mai 2026 wurden alle Vertreter dieser Gruppierungen zu einem Anlass im Freilichtmuseum Ballenberg eingeladen. Regierungsrätin Christine Häsler, die Berner Bildungs- und Kulturdirektorin, dankte uns in ihrer Ansprache für unser Engagement und betonte die Bedeutung dieser lebendigen Traditionen für unsere Gesellschaft: «Sie stiften Identität, fördern den Zusammenhalt und verbinden Generationen.»

Ähnlicher Brauch in Interlaken

Bei einem «Speed-Dating» hatten wir die Gelegenheit, weitere Repräsentanten der lebendigen Traditionen des Kantons kennenzulernen. Dabei haben wir erfahren, dass es in Interlaken einen sehr ähnlichen Brauch gibt, die «Harderpotschete». Diese findet jeweils am 2. Januar statt. Ihre Ursprünge gehen ebenfalls auf heidnische Sonnenwendfeste zurück. Die Teilnehmer sind – ähnlich wie bei uns – mit Holzmasken und Fellen bekleidet, und es geht auch hier darum, das Böse, das in der Figur des «Hardermannli» personifiziert ist, zu vertreiben. Die «Potschen», welche dem Brauch den Namen gaben, sind Schweinsblasen, welche aufgeblasen werden und den Kindern dazu dienen, sich hinterherzujagen.



Holzmasken der
«Harderpotschete»

Bild: Regula Pürro



Alphornbläser im Freilichtmuseum Ballenberg

Bild: Christoph Joset

Ähnliche Bräuche im ganzen Alpenraum

Die Harderpotschete sowie auch das Achetringele gehören zu einer ganzen Reihe von noch aktiven winterlichen Bräuchen, die über den gesamten Alpenraum der Schweiz, Deutschland, Italien und sogar bis Slowenien verbreitet sind. Dazu gehören auch die international bekannten Bräuche wie das Silvesterchlausen in Urnäsch oder die Tschäggete im Lötschental, aber auch weniger bekannte, dafür nicht weniger eindrucksvolle Traditionen wie das Bärbeletreiben im Allgäu oder die Tresterer im Pinzgau. All diesen Bräuchen gemeinsam ist, dass man mit furchteinflössenden Masken, eindrucksvollen Kostümen und oft auch Glockengeschellen dem harten, dunklen Winter etwas entgegensetzen versucht.

Grosse Anerkennung für unsere Arbeit

Der Vorstand des Vereins Achetringele fühlte sich sehr geehrt, zu dem Anlass in Ballenberg eingeladen worden zu sein. Wir erachten dies als eine hohe Anerkennung und Wertschätzung unserer Tätigkeit seitens der Bildungs- und Kulturdirektion unseres Kantons. Beim anschliessenden Apéro hatten wir sogar Gelegenheit, Frau Christine Häsler persönlich kennenzulernen. Bei strahlendem Wetter und Alphornklängen konnten wir mit ihr auf diesen gelungenen Event anstossen.



Regierungsrätin Christine Häsler

Bild: Christoph Joset

Erstes erfolgreiches Kinojahr

Am 3. März 2026 fand die Mitgliederversammlung im Kino Laupen statt. Der Vorstand konnte den 48 Teilnehmenden über ein erfolgreiches erstes Vereinsjahr berichten. Dabei sind die hohe Anzahl Mitglieder, einige Kassenschlager und ein überwältigendes Resultat des Crowdfundings hervorzuheben.



Dank der über 200 Mitglieder und einer grosszügigen Unterstützung der Familie Schorro konnte das erste Kinojahr mit einer soliden finanziellen Basis in Angriff genommen werden.

Unser Arthouse-Kino lebt nicht von den grossen Blockbustern, sondern von gelungenen Schweizerfilm- oder europäischen Filmproduktionen. Diese Filme vermögen unser treues Publikum zahlreich in unseren Kinosaal zu locken. Unsere Filmhits 2025 sind namentlich «En Fanfare», «Wir Erben», «Heldin», «Schuh des Manitu» und «Hallo Betty».

Über den Jahreswechsel wagten wir ein Experiment mit dem Blockbuster «Avatar3-Fire and Ash». Vier Wochen lang zeigten wir ihn fast ausschliesslich, auf Grund der Anforderungen des Verleihers. Die Einspielzahlen waren ansprechend, deshalb werden wir in Zukunft situativ entscheiden, wieder einen Blockbuster ins Programm aufzunehmen.

Leider sahen wir uns mit ein paar technischen Problemen konfrontiert. Eine Ersatzinvestition für Server und Projektor wurde unumgänglich. Wir entschieden uns deshalb ein Crowdfundingprojekt zu lancieren. Dank der zahlreichen Spenden resultierte tatsächlich ein «Happy End für das Kino Laupen». Wir konnten die Ersatzinvestitionen vornehmen und haben sogar eine Reserve, um weitere Optimierungen der Kinoinfrastruktur vornehmen zu können.

Wir sind überwältigt und bedanken uns herzlich für die grossartige Unterstützung!

Verein Kino Laupen
für den Vorstand
Andreas Witschi/Andreas Walther

Spezialveranstaltung Kino Laupen

«Mikrokosmos Gemeinschaft» im Kino

Wie steht es um den Zusammenhalt in Laupen? Und was hat das mit der Zeit, in der wir leben, zu tun? Diese Fragen stellt am Donnerstag, 3. September, eine spezielle Veranstaltung im Kino Laupen. Drei kurze Dokumentarfilme und eine Diskussionsrunde mit den Filmschaffenden laden zum Mitdenken ein.

Was bedeutet Miteinander in der heutigen Zeit? Wie entfaltet sich Gemeinschaft in Zeiten gesellschaftlichen Wandels? Drei Kurzdokumentarfilme nähern sich diesen Fragen und eröffnen Einblicke in unterschiedliche Lebensräume: Mikrokosmen, in denen sich Gemeinschaft formt, wandelt und neu verhandelt wird. Die Filme erzählen von Zugehörigkeit und Veränderung, von Erinnerungen und neuen Realitäten. In «BADI» genießen Teenies neben Pommes auch ihren neu erlangten Freiraum. Ein vertiefter Blick auf das seit Kindstagen vertraute Dorf fördert Spannungen zu Tage: «Bilder vo Langebruck». Schliesslich erzählt «Gleina» in Ostdeutschland anhand dreier Dorfbewohner:innen von Umbruch und Zusammenhalt. Im Anschluss an die Vorführungen lädt eine Diskussionsrunde mit den Filmschaffenden zum Mitdenken und -reden ein.

Zu den Filmen

BADI | von Romana Lanfranconi | 2025 | 24 min. |
Produktion: DokLab, Bern

Im Schweizer Schwimmbad geniessen Teenies neben Pommes auch ihren neu erlangten Freiraum. Zwei Jahre später sind sie immer noch dieselben, doch ihr Äusseres und Inneres hat sich gewandelt. Der Abriss der

orangefarbenen Rutsche und die Modernisierung des Schwimmbads lassen sie an ihre Kindheit zurückdenken. In der Badi wächst eine neue, vielfältige Generation heran.

Bilder vo Langebruck | von Leonie Berger | 2025 | 9 min. |
Produktion: Bachelor Video, Hochschule Luzern

Der Film blickt auf das seit Kindstagen vertraute Dorf. Ein Ort der Geborgenheit wird neu untersucht. Und zerschellt im Moment der genaueren Betrachtung. Was tun mit den Splittern?

Gleina | von Lea Fröhlicher | 2025 | 20 min. |
Produktion: point de vue, Basel

Ein Dorf im Osten Deutschlands. Menschen sind in den Strassen nur selten zu sehen, dafür Hunde zu hören und Lastwagen, die auf der Bundesstrasse 180 in hohem Tempo vorbeirauschen. Über drei Dorfbewohner:innen erhalten wir Einblick in das Leben in Gleina und fragen uns mit ihnen, wie und wo in ihrem Dorf gesellschaftliches Miteinander stattfindet. In ruhigen Bildern erzählt der Film von Sehnsüchten, Mitwirkung und Alltagsleben unterschiedlicher Generationen.

Der Verein Kino Laupen und die Filmschaffenden freuen sich auf viele Besuchende!



Bildquelle: Lea Fröhlicher

Es ist an der Zeit, euch «Auf Wiedersehen» zu sagen

Nach dem Motto: « Sei mutig genug, neue Wege zu gehen, auch wenn du noch nicht weisst, wohin sie führen», ist für mich der Moment gekommen, weiterzugehen und ein neues Kapitel in meinem Leben zu beginnen. Ich verlasse die ROKJA nach acht bereichernden Jahren auf Ende Juli 2026.

Ich blicke zurück auf viele unvergessliche Erlebnisse, inspirierende Begegnungen und zahlreiche Geschichten, die mir bleiben werden.

Ich gehe mit grosser Dankbarkeit und vielen wertvollen Erfahrungen. Ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich und die ROKJA in dieser Zeit begleitet und unterstützt haben.

Es erfüllt mich mit Stolz, einen kleinen Teil zur Kinder- und Jugendförderung in Laupen und im ROKJA Gebiet beigetragen zu haben.

Vieles wurde in dieser Zeit initiiert, weiterentwickelt und erfolgreich umgesetzt. Einiges blieb unvollendet... Ich wünsche euch allen nur das Beste für die Zukunft.

Michael Gfeller



Bekanntes Gesicht in neuer Rolle: Wechsel in der Jugendarbeit

Seit fünf Jahren, engagiere ich mich für die Angebote für die Kinder aus den 1. bis 4. Klasse. Nun kommt ab dem 1. August eine neue, spannende Aufgabe dazu. Ich, Kathrin Ruprecht, übernehme offiziell die Nachfolge von Michael Gfeller in der regionalen offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Bilder: zvg / ROKJA



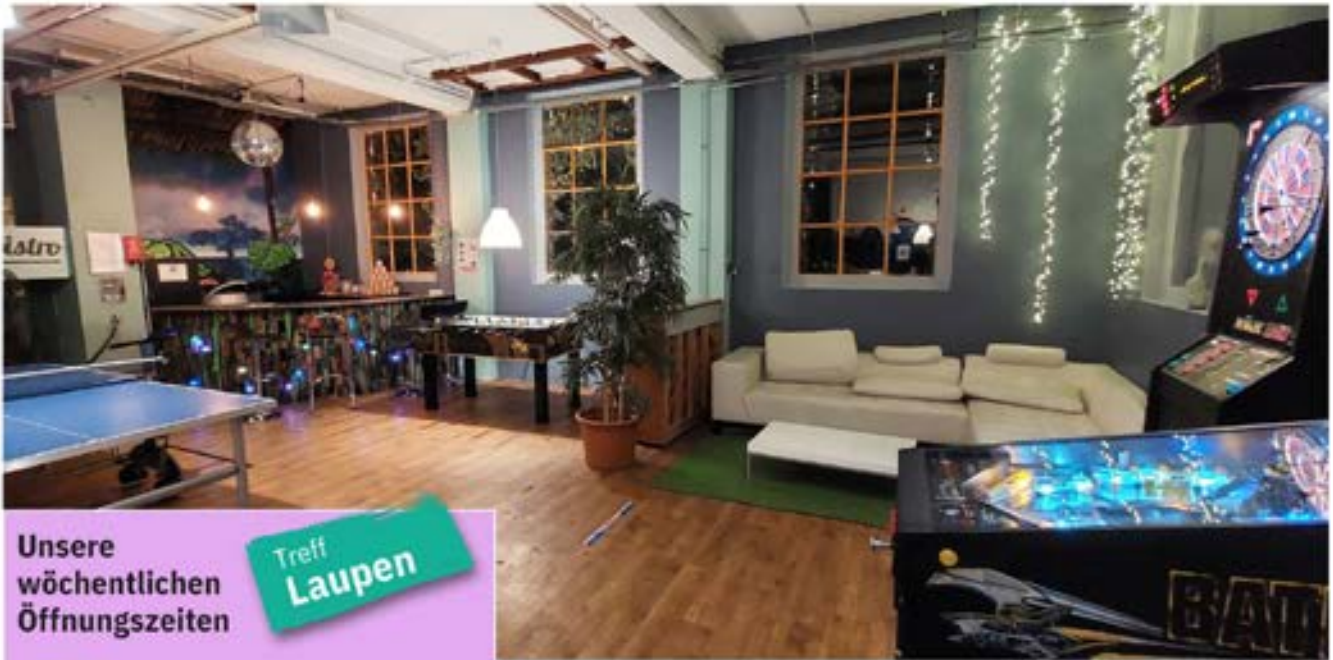
An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an Michael für die grossartige gemeinsame Zeit und die wertvolle Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren!

Seine grossartige Arbeit werde ich mit grossem Respekt weiterführen. Gleichzeitig bin ich unglaublich gespannt auf die neue Aufgabe und die Arbeit mit den Jugendlichen ab der 5. Klasse.

Ich bin offen für neue Impulse, frische Ideen und freue mich riesig auf die neuen Kontakte und Begegnungen mit euch. Meine Tür steht für euch offen – lasst uns gemeinsam durchstarten!



Regionale offene Kinder- und Jugendarbeit
Sensetal



Unsere wöchentlichen Öffnungszeiten

Treff Laupen

1. bis 4.
Klasse

Mittwoch, 14.00 bis 16.00 Uhr
ohne Anmeldung, mit Zvieri

5. & 6.
Klasse

Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr
ohne Anmeldung

ab 7.
Klasse

Freitag, 19.00 bis 23.00 Uhr
ohne Anmeldung

Was aktuell
angeboten
wird, findest
du in
unseren
WhatsApp-
Kanal -
einfach
abonnieren

ROKJA Laupen
WhatsApp-Kanal



Kontakt

**Kathrin Ruprecht -
Standortleitung Laupen**

kathrin.ruprecht@rokja-sensetal.ch
079 740 57 05

Jasmin Wyss - Praktikantin
laupen@rokja-sensetal.ch
077 510 99 46

Unsere Arbeitstage: Mi, Do & Fr

Adresse:
Murtenstrasse 27c, 3177 Laupen



Kathrin Ruprecht

Jasmin Wyss



BUNDESFEIER 2026

LAUPEN

SVP Sektion Laupen
Verein Achettringele

Laupen  Gemeinde

Einladung

Samstag, 1. August 2026
Bei der Schule Laupen

17:00 Türöffnung

17:30 Apéro & musikalische Unterhaltung
mit Schwyzerörgeli Trio Buurebube

18:00 Festrede durch Andreas Schlecht

Grossrat SVP und Unternehmer

18:30 Eröffnung Festwirtschaft

Die Festwirtschaft ist bis um 24:00 geöffnet

Aus Rücksicht auf Tier und Umwelt wird auf jegliches Feuerwerk verzichtet.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Es freuen sich auf einen gelungenen Anlass:

SVP Sektion Laupen

Verein Achettringele

Burgergemeinde Laupen

Einwohnergemeinde Laupen

«Von Schafen und Islandpferden»

Auch das ist eine wahre Geschichte!

Die Wikinger bringen norwegische Pferde und keltische Ponys mit auf die Insel. Die Kreuzung davon ist das Islandpferd. Seine Eigenschaften sind Kraft, Ausdauer, Robustheit, Schnelligkeit und Trittsicherheit. Bitte, bitte sagt nie «Islandpony». Der Reiter – und vor allem das Pferd – wären tödlich beleidigt! Damit die Rasse rein bleibt, darf ein Islandpferd, das die Insel verlassen hat, nie wieder zurückkehren. Wegen der tausendjährigen Isolation hat das Islandpferd Besonderheiten, welche die anderen Rassen im Lauf der Zeit verloren haben. Es beherrscht nicht nur Schritt, Trab und Galopp, sondern auch noch den rasanten Rennpass und den Tölt. «Ein Reiter kann beim Tölten ein Glas Bier in der Hand halten, ohne einen Tropfen zu verschütten». Das sagt Olaf Hendrikson zu mir, währenddem er – lässig wie John Wayne – im Sattel sitzt. Rund 100 000 Islandpferde gibt es auf der Insel. Sie sind genügsam und kommen ohne Stall aus. Sie fressen Gras, Seetang und Algen.

Islandschafe stammen von einer Rasse ab, die vor mehr als 1000 Jahren von den Wikingern nach Island gebrachte wurde. Sie gelten durch die Anpassung an die harten Lebensbedingungen in Island als sehr robust. Ohne Schafe wäre Island unbewohnbar und nicht zu besiedeln gewesen. Fährt man im Sommer über die Insel, so sieht man mehr Schafe als Autos. Kein Wunder, gibt es doch mit 500 000 auch mehr Schafe als Einwohner. «Wer Schafe hat, der hat zu essen, zu trinken, und er hat warm», sagt der Isländer. Robust, zäh und selbständig versorgen sie die Menschen mit Fleisch, Milch und Wolle, also mit fast allem, was sie zum Leben brauchen. Nach der Geburt im Frühjahr verlassen die Muttertiere mit ihren Jungen den Stall und streifen den ganzen Sommer über die Insel. Sie fressen Hochlandgras und Bergkräuter. Darum schmeckt das isländische Lammfleisch etwas nach Wild.

Meine nächste Geschichte heisst: «Von Kobolden, Elfen und Gnomen».

Tom Glur

loupe  **Zytig**

Redaktions- schluss 2026

17. August

16. November

Publikationen 2026

17. September

17. Dezember

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinderat Laupen
Telefon 031 740 10 40
E-Mail: loupezytig@laupen-be.ch

Layout: CIELLE Grafikdesign GmbH, www.cielle.ch
Titelbild: Michel Brönimann
Druck: Mastra Druck, Bern, www.mastra.ch

Redaktionsschluss 4/2026: 17. August 2026
Nächste Publikation: 17. September 2026

Auflage 1790 Exemplare
Download www.laupen.ch

ENTDECKERPASS

SOMMERFERIEN

FÜR 50 FRANKEN*

Für alle von 6 bis 16 Jahren

Gratiseintritte und Vergünstigungen
Freie Fahrt im Libero-Tarifverbund

HOL IHN DIR!

ab 15. Juni bei deiner Libero-Verkaufsstelle
oder online entdeckerpass-bern.ch

